



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S

Info-Zytig

November/Dezember 2015

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Nähen aus Leidenschaft

Schon während meiner Zeit als Keramikerin bin ich immer wieder gerne an der Nähmaschine gesessen. Meine Freundin, die das Handwerk der Damenschneiderin erlernt hat, brachte mir viele Techniken bei. Vor 12 Jahren hat mir meine Grossmutter Hanna Scheidegger dann einen grosszügigen Zustupf für eine eigene Nähmaschine geschenkt. Mit ein paar 100 Franken mehr und grosser Freude habe ich mir damals die günstigste Bernina gekauft. Sie ist mir noch heute die Liebste unter meinen Maschinen!

Von Vorhängen über viele Taschen bis zu Kinderaccessoires habe ich schon alles damit genäht. Da ich zudem eine leidenschaftliche Sammlerin schöner Stoffe bin, habe ich angefangen, Kinderkleider zu nähen. Bevorzugt sind Kinderkleider die praktisch sind, mitwachsen und bunt daher kommen. Mit der Zeit entwickelte sich mein eigener Stil, der sich durch all meine genähten Stücke zieht. Da ich auch Jersey, also elastischen Stoff verwende, habe ich mir eine Overlockmaschine gekauft. Sie schneidet, näht und versäubert in einem einzigen Arbeitsschritt. Dies ist für ein sauberes Nähergebnis sehr wichtig. Dazu haben sich eine Covermaschine, eine Stickmaschine und ein Schneidplotter gesellt. So ist mit der Zeit ein kleiner Maschinenpark entstanden, den ich heute betreibe.



2



Auch meine Kinder mögen meine Kleider und haben mittlerweile mehr als die Hälfte selbst genähtes im Schrank. Sogar mein Mann, was mich schon ein wenig mit Stolz erfüllt, hat sich schon das eine oder andere Stück von mir gewünscht!

Über das Internet (www.facebook.com/AniStuff) kann man meine Kreationen sehen. Zusätzlich betreibe ich einen eigenen Blog (anistuff-chinderchram.blogspot.ch) und nehme manchmal an Koffermärkten teil. An Koffermärkten bekommt man einen Tisch zugewiesen, der Platz für einen alten Koffer bietet. Das ist für mich perfekt, da ich nicht so viel Ware an Lager habe. Auch für Freunde, Bekannte und Interessierte nähe ich zwischendurch auf Bestellung. In der Weihnachtszeit gibt es immer viel Arbeit für mich. Meine Kinder, mein Neffe und die Patenkinder erwarten jeweils schon etwas selbst Genähtes von mir, was ich natürlich gerne erfülle!

Zwei Mal im Jahr nehme ich an einem Nähweekend teil. Da treffen sich viele nähwütige Frauen, die ein paar kinderfreie Tage geniessen und zum Nähen nutzen. Da wird einander geholfen und es werden Tipps weitergegeben.....eine tolle Sache, finde ich. Für mich sind das reine Wellnessstage!

Auch für neue Herausforderungen bin ich immer zu haben. Für meine Tochter habe ich mir vorgenommen, eine Waldorfpuppe zu nähen. Da wage ich mich in ganz neue Gefilde und bin gespannt auf das kleine Wesen, das entstehen wird. Leider habe ich in meiner Schulzeit nie eine Puppe genäht. Daher ist das für mich etwas ganz Neues. Und wer weiss, was die Zeit noch alles mit sich bringt? Ich lasse mich gerne überraschen.....

Ich freue mich auf das nächste Vorwort von Hans Geissbühler Liechtguethaule, der uns über das Mosten berichten wird.



Andrea Friedli-Scheidegger, Liechtguetbach

Einwohnergemeindeversammlung von Donnerstag, 3. Dezember 2015, 20.00 Uhr im Rest. Chrummyholzbad, Heimisbach

Traktanden

1. Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Schulreglementes
2. Beratung und Beschlussfassung über die Totalrevision des Friedhofreglementes
3. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung des Reglementes über die Wärme- und Energieversorgung und die Führung einer Spezialfinanzierung
4. Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2016
5. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des ehemaligen Schulhauses Thal
6. Beratung und Beschlussfassung über das Sanierungsprojekt Gemeindehaus
7. Wahlen
8. Kreditabrechnung
9. Verschiedenes

3

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen.

Die Unterlagen zu den Traktanden können auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach während der Bürostunden eingesehen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau i.E., einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Das Protokoll dieser Versammlung liegt 7 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen, vom 10.12.2015 bis 30.12.2015 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Kurzkommentar zu den Traktanden:

Teilrevision des Schulreglementes

Die Schliessung der Oberstufe im Schulhaus Grünenmatt, Gemeinde Lützelflüh hatte auch Auswirkungen auf unsere Schule. Dies veranlasste die Schulkommission, unsere Schulorganisation grundlegend zu überprüfen. Etliche Varianten und Schulmodellen wurden einander gegenüber gestellt. Am 9. September fand ein öffentlicher Informationsabend statt.

Die Schulkommission und der Gemeinderat haben klar befunden, den Schülerinnen und Schülern neu bereits ab einem Fach Sekundarschulniveau zu ermöglichen, dieses an der Sekundarschule in Sumiswald besuchen zu dürfen. Die übrigen Fächer müssen jedoch in der Realschule Sumiswald besucht werden, da SchülerInnen mit einem Fach Sekniveau nicht als SekundarschülerInnen gelten. Bei einer Rückstufung heisst dies dann aber auch, dass wieder die Schule Chramershus besucht werden muss.

Diese Neuerung hat eine Reglementsänderung zur Folge.

Artikel 1.3 soll daher wie folgt geändert werden:

Sekundarschüler besuchen die Sekundarschule in Sumiswald.

- Schüler mit mindestens 1 Hauptfach auf Sekundarschulniveau können die Oberstufe in Sumiswald besuchen.
- Schüler ohne ein Hauptfach auf Sekundarschulniveau besuchen die Schule an ihrem angestammten Ort. (Bei einer Rückstufung auf 0 Hauptfächer mit Sekundarschulniveau bedingt dies für Schüler der Gemeinde Trachselwald einen Schulortswechsel).

Antrag:

Schulkommission und Gemeinderat beantragen, der Reglementsänderung zuzustimmen.

Totalrevision des Friedhofreglementes

Das Friedhofreglement ist ein Vierteljahrhundert alt. Verschiedene Rahmenbedingungen und das übergeordnete Recht haben geändert. Die Kommission hat sich daher zu einer Totalrevision des Reglementes entschlossen. Das Reglement liegt noch bis zur Versammlung öffentlich auf. Es kann auf unserer Homepage begutachtet oder heruntergeladen werden.

Antrag:

Friedhofkommission und Gemeinderat beantragen, dem Reglement zuzustimmen.

Reglement über die Wärme- und Energieversorgung; Führung einer Spezialfinanzierung

Der Wärmeverbund wurde im letzten Jahr realisiert und dem Betrieb übergeben. Am 25. September konnte schliesslich auch die Photovoltaikanlage (PVA) in Betrieb genommen werden, welche munter Strom produziert. Beim Wärmeverbund profitiert nur ein beschränkter Teil unserer Bevölkerung. Daher soll dieser Aufwand grundsätzlich nicht durch Steuergelder finanziert werden. Aus diesem Grund ist vorgesehen, eine Spezialfinanzierung (SF) zu führen. Von den Stromverkäufen, resp. der primären Nutzung des Eigenverbrauchs, profitieren grundsätzlich alle. Der Gemeinderat hat befunden, für beide Anlagen die wichtigsten Punkte in einem Reglement zusammenzufassen und dafür eine Spezialfinanzierung einzurichten. Insgesamt soll jedoch nicht unnötig Geld gebunden werden, weshalb ab einem Bestand von Fr. 200.000.-- auf Einlagen in die SF verzichtet werden kann.

Das Reglement kann auf der Homepage eingesehen werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Reglement zuzustimmen.

Budget 2016

Gemäss kantonalem Recht sind alle Gemeinden verpflichtet, das Budget 2016 (früher Voranschlag) auf HRM 2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) umzustellen.

Nachfolgend ein Auszug aus dem viel umfangreicheren Vorbericht:

Auf einen Blick (Management Summary)

Das Budget 2016 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3.326.500.-- und einem Ertrag von Fr. 3.298.600.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 27.900.-- ab. Die Steueranlage ist unverändert mit 1,88 Einheiten berücksichtigt.

Die Jahresrechnung 2014 wurde nicht nach HRM2 umgeschlüsselt.

Das grosse Strassensanierungsprojekt, die Latärnegrabestrasse, konnte nun in Angriff genommen werden. Parallel dazu wird auch die ARA-Leitung ab Latärne bis Mieschershus verlängert.

Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)*Allgemeines*

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

Gemäss Ziff. 1.1 Übergangsbestimmungen Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) führen alle Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung auf den 1. Januar 2016 ein. Sie erstellen erstmals das Budget 2016 nach diesen Bestimmungen.

Terminologie

Mit HRM2 werden unter anderem die folgenden bisherigen Begriffe durch neue ersetzt:

<i>HRM1</i>	<i>HRM2</i>
• Bestandesrechnung	• Bilanz
• Laufende Rechnung	• Erfolgsrechnung
• Voranschlag	• Budget
• Voranschlagskredite	• Budgetkredite
• Eigenkapital	• Bilanzüberschuss

Kontenplan

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige HRM1-Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde ebenfalls erweitert:

- | | |
|----------------|---|
| a) Bilanzkonti | bisher: 4-stellig und zweistellige Laufnummer (xxxx.yy)
neu: 5-stellig mit zweistelliger Laufnummer (xxxxx.yy) |
| b) Funktionen | bisher: 3-stellig
neu: 4-stellig |
| c) Sachgruppen | bisher: 3-stellig
neu: 4-stellig |

5

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von Fr. 10.000.-- der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Übergang HRM1 - HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2015)

Ein Vergleich mit dem Voranschlag 2015 oder der Jahresrechnung 2014 ist wegen der unterschiedlichen Kontenstruktur nicht detailliert möglich.

Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Für die Gemeinde Trachselwald gelten grundsätzlich auch die kantonalen Richtlinien. Bei guten Leistungen wird dem hauptamtlich (öffentlich-rechtlich) angestellten Personal jährlich bis zur Gehaltsstufe 40 eine zusätzliche Gehaltsstufe gewährt. Die Teuerung richtet sich nach dem Kanton. Gegenüber der Rechnung 2014 liegt der Personalaufwand um Fr. 2.223.-- höher.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt gegenüber der Rechnung 2014 um rund Fr. 39.470.-- höher. Gegenüber dem Voranschlag 2015 ist er jedoch um Fr. 67.000.-- tiefer. Durch die neue Kontenstruktur ist ein detaillierter Vergleich recht schwierig.

Steuerertrag

Die Steuerprognose basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern. Bei den Einkommenssteuern wird mit einem Zuwachs von 1.5 % gerechnet und bei den Vermögenssteuern mit 1 %. Insgesamt wird mit einer Erhöhung des Steuerertrages von rund Fr. 46.200.-- gerechnet.

Investitionen

Geplant sind Investitionen von Fr. 1.683.200.--. Dafür werden Beiträge und Subventionen von Fr. 702.000.-- erwartet.

Es handelt sich um die Fertigstellung der Sanierung der Latärnegrabestrasse, Beiträge an Sanierungen von privaten Zufahrtsstrassen und Güterstrasse, die energetische Sanierung des Gemeindehauses und die Verlängerung der Kanalisationsleitung im Latärnegrabe.

Ergebnis Allgemeine Übersicht

	Budget 2016	Vorjahr (Umgeschlüsselt)
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-57.800	-158.400
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-27.900	-127.800
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	-29.900	- 30.600
Steuerertrag allg. Gemeindesteuern	1.377.500	1.330.300
Liegenschaftssteuer	120.000	120.000
Nettoinvestitionen	981.200	351.900

6

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,88 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
- Das per 1.1.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 10 % linear abgeschrieben.
- Genehmigung Budget 2016 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	Fr.	3.324.700	3.266.900
Aufwandüberschuss	Fr.		57.800
Allgemeiner Haushalt	Fr.	3.045.100	3.017.200
Aufwandüberschuss	Fr.		27.900
SF Wasserversorgung	Fr.	55.400	42.200
Aufwandüberschuss	Fr.		13.200
SF Abwasserentsorgung	Fr.	138.700	120.200
Aufwandüberschuss	Fr.		18.500
SF Abfall	Fr.	81.200	83.000
Ertragsüberschuss	Fr.	1.800	

Verkauf des ehemaligen Schulhauses Thal

Eine Arbeitsgruppe suchte intensiv nach einer sinnvollen Nutzung für das Schulhaus Thal. Die Ideen waren sehr vielfältig. Alle umsetzbaren Varianten sind mit grossen Investitionen verbunden. Auch ist es grundsätzlich keine Gemeindeaufgabe, Wohnliegenschaften zu schaffen. Im Hinblick auf eine Umnutzung oder einen Verkauf wurde die Liegenschaft vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen überführt (entwidmet). Aus einer Umfrage im Verwaltungskreis Emmental ging hervor, dass die Gemeinden entweder keine Schulhäuser zu verkaufen hatten oder diese bereits verkaufen konnten oder in Verkaufsverhandlungen standen (27 Stück!). Eines konnte einer Wohnnutzung mit Kurslokal zugeführt und eines an eine Privatschule vermietet werden. Auch im Thal kristallisierte sich ein Verkauf als die beste Variante ab. Ein Maklerauftrag wurde erteilt. Auf die Ausschreibung hin erfolgten etliche Besichtigungen. Schliesslich lagen acht konkrete Angebote vor. Es zeigte sich, dass der Wunschpreis von Fr. 750.000.-- durch keine Bank finanziert würde. Das beste Angebot von Fr. 710.000.-- liegt aktuell vor von Familie Röthlisberger, Berg TG.

Mit ihnen wurden die wichtigsten Punkte besprochen. Das Areal des Schulhauses Thal 123, Parz. 661, ohne Rasenplatz, ist von der Zone für öffentliche Nutzung in eine Dorf- und Gewerbezone 2 umzuzonen. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung kann jedoch erst aufgrund eines Vorprojektes über den genauen Umfang entscheiden.

Das Schulhaus Thal ist und bleibt mit Emotionen verbunden. Der Gemeinderat ist aber froh, wenn im Schulhaus wieder Leben einkehrt. In freundlicher Weise hat Familie Röthlisberger bereits als Vororientierung ein kurzes Statement abgegeben.

Hans und Therese Röthlisberger und Familie



Wir sind zwei Berner im Thurgau, die sich auf das Pensionsalter vorbereiten und wieder nach der Heimat Ausschau halten. Dabei sind wir auf das Schulhaus in Thal gestossen, das unweit unseres Heimatortes, Lauperswil im Emmental liegt. Es liegt auch ungefähr im Zentrum unserer Familie in Bern und unserer Tochter in Luzern, die uns vor kurzem zu stolzen Grosseltern gemacht hat. Unser Sohn hat eben mit dem Architekturstudium angefangen.

7

Hans Röthlisberger hat als selbständiger Architekt Erfahrungen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, sowohl wie Sport-, Gewerbe- und öffentlichen Bauten.

Ich bin Lehrerin, und habe in jungen Jahren verschiedene Vikariate im Emmental gemacht. Zurzeit sind wir wohnhaft in Berg TG, (was sinnigerweise gut passt zu Thal). Ich werke sehr gerne und sehe für meine Projekte ein grosses Potenzial im vorhandenen Platzangebot im Schulhaus Thal.

Wir beide sind das beschauliche Leben auf dem Land gewohnt und schätzen es. Das Miteinander ist dort grösser und verbindlicher als es heute in der Stadt ist.

Das Schulhaus möchten wir gerne nutzen, um qualitativ guten aber erschwinglichen Wohnraum zu schaffen und auch um für uns einen Ort der Ruhe zu ermöglichen.

Die Turnhalle scheint uns ein wichtiges soziales Zentrum zu sein, das wir der Bevölkerung nach Bedarf noch erhalten möchten.

Antrag:

Der Gemeinderat sei zum Verkauf des Schulhauses Thal und zum Vollzug zu ermächtigen.

Sanierungsprojekt Gemeindehaus

Das Gemeindehaus hat Baujahr 1949. Seit der Vergrösserung (Anbau Wohnung/Aussenisolation) in den Jahren 1986/87 wurden keine wesentlichen Unterhaltsarbeiten mehr ausgeführt. Die Baukommission Gemeindeliegenschaften hat gemäss Leitbildziel eine energetische Sanierung abgeklärt. Die alten Doppelverglasungsfenster haben kaum noch einen Isolationswert und sind undicht. Bei Westwindgewittern kommt es ab und zu vor, dass Regenwasser im Innern des Büros bei den Fenstern die Wände hinunterläuft.

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung des Gemeindehauses liegt vor.

Baumeisterarbeiten	2.200
Zimmerarbeiten	60.600
Dämmungen	67.000
Gerüst	9.900
Fenster	36.700
Spenglerarbeiten	2.500
Verputze, Aussendämmungen	47.000
äussere Malerarbeiten	27.400
Fensterläden	23.000
Elektroarbeiten	1.500
Bauleitung, Submission, div.	14.200
Rundung	3.000
Totalaufwand	295.000
Aus dem Gebäudeprogramm werden erwartet	<u>38.000</u>
Nettokosten	257.000

Antrag

Die Baukommission Gemeindeliegenschaften und der Gemeinderat beantragen,

- a) Dem Projekt zuzustimmen
- b) Den nötigen Bruttokredit von Fr. 295.000.-- zu bewilligen
- c) Den Gemeinderat zur Ausführung und zur Fremdmittelbeschaffung zu ermächtigen.

Wahlen

Thomas Müller scheidet infolge Amtszeitbeschränkung aus dem Gemeinderat aus. Für seinen Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung und der Gemeinde danken wir ihm ganz herzlich. Die persönliche Verabschiedung erfolgt an der Schlussitzung des Gemeinderates.

Auf Ende Jahr läuft die erste Amtsdauer von Therese Arm ab. Sie stellt sich leider nicht mehr zur Verfügung.

Eine Arbeitsgruppe ist seit einiger Zeit intensiv auf der Suche nach neuen Ratsmitgliedern. Bis zum Redaktionsschluss konnte in der Person von Vreni Heiniger, Äsch, eine Nachfolge gefunden werden.

Die Gruppe ist zuversichtlich, bis zur Versammlung mindestens einen weiteren Vorschlag unterbreiten zu können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Als Ersatz für Thomas Müller für eine 4-jährige Amtsdauer vom 1.1.2016 bis 31.12.2019 Frau Vreni Heiniger, 59, Äsch zu wählen
- b) Als Ersatz für Therese Arm für eine 4-jährige Amtsdauer vom 1.1.2016 bis 31.12.2019 zu wählen: z. Zt. noch vakant
- c) Das Treuhandbüro Fankhauser & Partner AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu bestätigen.

Kreditabrechnung

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung vom 16.12.1998 ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist dem beschlussfassenden Organ zur Kenntnis zu bringen.

Umbau ehemaliges Postlokal

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 5.9.2013 bewilligte für den Umbau einen Kredit von Fr. 180.000.--. Die Umbaukosten betragen insgesamt Fr. 178.514.85. Der Kredit wurde somit um Fr. 1.485.15 unterschritten.

Aus dem Gemeinderat

453 1.1511 Einbürgerungen

Morvillier Etienne, Einbürgerungsgesuch

Herr Morvillier hat um das Schweizerbürgerrecht ersucht. Er erfüllt alle Anforderungen ohne Einschränkungen. Ihm wurde das Gemeindebürgerrecht zugesichert. Der Entscheid der zuständigen Behörden von Bund und Kanton muss nun noch abgewartet werden.

460 1.471 Beiträge, Spenden, Vergabungen

Unterstützung Kinderkonzert

Die Teilnahme unserer 1. und 2. Klässler am Kinderkonzert im Kulturcasino Bern vom 6.12.15 wird finanziell unterstützt.

463 1.471 Beiträge, Spenden, Vergabungen

Entlastungsdienst

Der Entlastungsdienst Schweiz, Kanton Bern wurde mit einem Beitrag von Fr. 300.-- unterstützt. Es sind vor allem Dienste, die von der Spitex nicht angeboten und von den Krankenkassen nicht übernommen werden.

Ist ein Mensch von einer chronischen Krankheit, einer Behinderung oder Demenz betroffen, bedeutet dies für das Familienleben eine immense Herausforderung. Viele nützliche Informationen finden Sie unter www.entlastungsdienst.ch.

465 1.1903 Ortskorrespondent, Presse

Ortskorrespondent

Als Ortskorrespondent der Gemeinde Trachselwald amtiert ab sofort Markus Staub, Thal 122, 3453 Heimisbach. Telefon 076 413 09 70, E-Mail: staub@kulturirchaesi.ch.

490 1.301.4 Mehrzweckanlage Kramershaus

Betriebskommission Mehrzweckanlage

Der Gemeinderat hat die Betriebskommission Gemeindeliegenschaften per 31.12.2015 aufgelöst und die Zuständigkeiten ab 1.1.2016 der Baukommission Gemeindeliegenschaften übertragen.

492 1.932 EDV

Ersatz EDV-Anlage

Der 8-jährige Server pfeift aus dem letzten Loch. Die Speicherkapazität wird knapp und vor allem ist die Anlage sehr langsam geworden. Ein Ersatz wurde beschlossen und erfolgt bis ca. Ende November 2015.

515 1.231 Abstimmungsausschuss, Wahlausschuss

Wahlausschuss für das Jahr 2016

Im Jahr 2016 finden an folgenden Sonntagen Abstimmungen statt:

28. Februar, 5. Juni, 25. September und 27. November.

Für die Überwachung der Urnen wurde folgender Wahlausschuss gewählt:

Präsident:

Hagmann-Eggimann	Matthias	Dedelmatt 68
------------------	----------	--------------

Mitglieder:

Aeschbacher	Michael	Schlossberg 12
Born-Bögli	Rino	Chramershus 59
Dollack	Deborah-Cindy	Thal 121
Grossen	Franziska Andrea	Thalberg 189
Grundbacher	Dario	Chüefershus 88
Hügli	Patrick	Äschberg 199
Linder	Christian	Mittlerbach 161
Meister	Regula	Sunnhaule 250
Oberli	Maria	Wagnershus 42
Reinhard	Sandra	Jörberg 13
Rieder	Aline	Schlossguet 8f
Röthlisberger	Jenny	Chrummholzmatte 238
Rufener	Rahel	Chrummholzmatte 230
Sommer	Alexander	Chrummholz 118
Wymann	Patrick	Bachberg 173

Gewässerkontrolle vom 23.10.2015

Am 23.10.2015 fand mit dem Regierungsstatthalter dem Projektleiter Wasserbau des Oberingenieurkreises IV, dem Präsidenten der Schwellenkorporation und Gemeindevertretern eine Gewässerbegehung gemäss Art. 44 des kantonalen Wasserbaugesetzes statt. Begangen wurden der Dürr-/Heimisbach, der Liechtguetbach, der Binzbach und der Häntschebach. Der Latärnebach wurde aufgrund der laufenden Strassensanierung nicht besichtigt. Diese Besichtigung/Kontrolle folgt später.

Wie verschiedene Hochwasser-Ereignisse in naher Umgebung in den letzten Jahren gezeigt haben, können Bauten und Anlagen sowie Materiallager im oder am Gewässer die verheerenden Auswirkungen zusätzlich verschärfen, da sich das Wasser infolge Verengung bei Durchlässen/Übergängen einen anderen Weg suchen muss und auch deshalb häufig über die Ufer tritt und grosse Schäden verursacht.

10

Ein weiterer Aspekt ist, dass für den Gewässerunterhalt der Zugang zum Gewässer dauernd sichergestellt sein muss. Ausserdem verhindern Lagerplätze, Komposthaufen etc. das Aufkommen einer natürlichen Ufervegetation, wodurch deren stabilisierende Wirkung auf die Böschung verunmöglicht wird. So haben die Unwetter der letzten Jahre eindrücklich gezeigt, dass Ufererosionen zu einem wesentlichen Teil genau dort stattfinden, wo die Ufervegetation fehlte. Somit trägt jeder Bachanstösser eine Mitverantwortung, dass die stabilisierende Wirkung durch die Durchwurzelung von Ufervegetation gewährleistet ist bzw. gefördert wird. Dies gilt genauso für natürliche wie auch für stark verbaute Gewässerabschnitte.

Bei der durchgeführten Kontrolle wurden verschiedene Mängel entdeckt, die den betroffenen Grundeigentümern zu gegebener Zeit mündlich und/oder schriftlich eröffnet werden.

Grundsätzlich gilt:

Die Lagerung von Holz, Siloballen oder anderen Gegenständen (z. B. Gartenabfälle, Mist, Trampoline, etc.) in der Nähe von Bächen/Gräbli ist generell unzulässig. Auch eine zeitweilige Lagerung in Ufernähe ist nicht gestattet. Die Grundeigentümer und Bewirtschafter von Grundstücken in Ufernähe werden deshalb aufgefordert, jegliches Ablagern von Material im Uferbereich zu unterlassen.

Der geschützte Uferbereich muss beidseitig freigehalten werden. Er beträgt aktuell entlang des Dürrbachs 12 Meter und entlang der übrigen Bäche/Gräblis 10 Meter. Gemessen wird gemäss Baureglement ab der oberen Böschungskante, am Dürrbach gemäss Gewässerschutzverordnung ab dem vegetationsfreien Böschungsfuss.

Bei widerrechtlichen Ablagerungen sowie Bauten/Anlagen in Ufernähe können die Strafbestimmungen des Baugesetzes sowie, im Falle von Schäden an unterliegenden Grundstücken oder Gebäuden nach einem Hochwasser, die privatrechtlichen Haftungs Vorschriften des Obligationenrechts zum Tragen kommen.

Bei bewilligten Bauten und Anlagen im Gewässerraum hat der Bauwerkseigentümer diese auf eigene Kosten den neuen Verhältnissen anzupassen, wenn die Gewässer jemals im öffentlichen Interesse verbaut oder umgestaltet werden.

Bei der Beurteilung, ob Bauten/Anlagen/Materiallager am Gewässer toleriert werden oder nicht, wurde bei der Gewässerkontrolle zusätzlich die Gefahrenkarte konsultiert. Im roten Gefahrengebiet, welches entlang der fliessenden Gewässer ausgeschieden ist, gilt gemäss Baureglement folgendes:

Im Gefahrengbiet mit erheblicher Gefährdung („rotes Gefahrengbiet“) dürfen keine Bauten und Anlagen, die dem Aufenthalt von Mensch oder Tier dienen, neu errichtet oder erweitert werden. Andere Bauten und Anlagen sind nur zugelassen, wenn sie auf eine Lage im Gefahrengbiet angewiesen sind und zudem Menschen, Tiere sowie erhebliche Sachwerte nicht gefährdet sind. Umbauten und Zweckänderungen sind nur gestattet, wenn dadurch das Schadenrisiko vermindert wird.

ALLE, AUCH BAUBEWILLIGUNGSFREIE, BAUTEN UND ANLAGEN SOWIE MATERIALLAGER IM GEWÄSSERABSTAND SIND BAUBEWILLIGUNGSPFLICHTIG (gilt auch beim Strassen- und Waldabstand). Bitte melden Sie sich zur Abklärung der Bewilligungsfähigkeit frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung.

Entlassungen auf den 31.12.2015

aus der Militärdienstpflicht:

- ✚ Flükiger Felix, Vorderbach 144
- ✚ Gfeller Wenzel, Chramershus 65a
- ✚ Heiniger Peter, Chramershus 66a
- ✚ Stettler Urs, Chramershus 51
- ✚ Wymann Dominik, Bachberg 173

aus der Zivilschutzdienstpflicht:

- ✚ Kobel Simon, Chramershus 63
- ✚ Lüthi Bruno, Hopfere
- ✚ Sommer Markus, Neuhaus
- ✚ Mathys Hans-Rudolf, Ludiberg

aus der Feuerwehrdienstpflicht:

- ✚ Mumenthaler Thomas, Sürisguet 99



TOYOTA

THAL-GARAGE FUHRER AG

Heimisbach/Grünenmatt



TOYOTA

1. Rang im VSCI Berufswettbewerb



Das Team der Thal-Garage Fuhrer AG gratuliert Verena Röthlisberger ganz herzlich zum super Ergebnis im VSCI Berufswettbewerb der Carrosserie Lackierer des Kantons Bern.

Walter Oberli (Ausbildner) / Verena Röthlisberger

www.thal-garage.ch info@thal-garage.ch

CDR XPERT

Diagnose-, Service- und Reparaturarbeiten für alle Marken

Jungbürgerabend 2015

von Niklaus Meister

Vom etwas kleineren Jahrgang 1997 nahmen fünf flotte Jungbürgerinnen und Jungbürger am Jungbürgerabend teil. Nach der Besammlung und Begrüssung in der Mehrzweckanlage erhielten sie nach einer Kurzinformation des Gemeindepräsidenten Christian Kopp über die Rechte und Pflichten den Bürgerbrief.

Nach dem Hinweis, dass sie sich nun in den Gemeinderat wählen lassen können, meldete sich für die kommenden Wahlen im Dezember niemand spontan.

Nach einem kleinen Apéro ging die Reise mit dem Bus der Thalgarage Fuhrer AG zum Forum Sumiswald. Bei schön gedecktem Tisch wurde ein feines Nachtessen genossen. Anschliessend war zur Verdauung Sportkegeln angesagt. Die JungbürgerInnen spielten gegen den Gemeinderat. Bei der ersten Runde mit 100 "Schuss", zeichnete sich bald ein klares Bild ab und der Gemeinderat entschied diese klar für sich.

Bei der Revanche gingen die JungbürgerInnen von Anfang an klar in Führung. Nach verschiedenen "Kränzli", "Babeli" und auch Nullern auf beiden Seiten näherte sich der Gemeinderat plötzlich wieder gefährlich und - beim letzten Schuss war für beide Seiten Nervenstärke und Konzentration angesagt. Schliesslich lag das Glück mit drei Punkten Vorsprung nochmals beim Gemeinderat.

Nach sicherer Heimfahrt durch Fritz Fuhrer waren sich nach der Ankunft im Heimisbach alle einig: Es war ein schöner und gemütlicher Abend.



Swisscom/Internet – Leitungsausbau im Gebiet Hopfere-Stäckshus

Das Gebiet Hopfere-Stäckshus wird bekanntlich mit einem Kupfer-Kabel ab Trachselwald mit Internet versorgt. Die Internetverbindungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit solchen Verbindungen haben auch weitere Gemeinden, vor allem mit peripheren Gebieten, zu kämpfen. Das Netz wird durch die Swisscom laufend aufgerüstet. Wir befinden uns gemäss telefonischer Auskunft der Swisscom in der Warteschleife weit oben. Trotzdem kann die Swisscom auf mehrmalige Anfrage keine verbindlichen (Ausführungs-)Termine bekannt geben. Aktuell wird zwischen Chramershus und Hopfere ein Glasfaserkabel verlegt. Damit das eingebaute Kabel genutzt werden kann und die Internetverbindungen tatsächlich besser werden, ist später noch ein Kabinett / eine Umsetzungsstation Kupfer-Glas in der Hopfere notwendig. Grob geplant sind die Arbeiten bei der Swisscom für 2016, spätestens Ende 2017 sollen sie aber abgeschlossen sein.

13

Ob die Liegenschaften im Gebiet Hopfere/Stäckshus vom Richtstrahlverfahren (siehe Beitrag in der Info-Zytig September/Okttober 2015) profitieren könnten, müsste bei jeder Liegenschaft einzeln geprüft werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei der ict plus gmbh, Herrn Mathys, andreas.mathys@ict-plus.ch.

Auch wenn die Situation für den Gemeinderat ebenfalls unbefriedigend ist, gibt es keine anderen Möglichkeiten, als den Ausbau der Swisscom abzuwarten und/oder einen Anschluss via Richtstrahlverfahren zu prüfen.

Besten Dank für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



**Reparaturen
aller Marken**

Offizielle Vertretung von:

- Miele
- Bauknecht
- Siemens
- Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

Die Lernenden stellen sich vor

Name: **Florian Lüthi**
 Wohnort: **Schmidigen**
 Alter: **19**
 Hobbys: **Unihockey beim UHC Grünenmatt**

Ich bin nun schon bei meinem dritten, und damit letzten, Lehrjahr als Kaufmann bei der Gemeinde Trachselwald angelangt. Die Lehre gefällt mir gut und ich kann mir auch in Zukunft vorstellen, auf einer Gemeindeverwaltung zu arbeiten. Am Anfang meiner Lehrzeit waren noch viele Arbeiten und Abläufe auf einer Verwaltung neu und schwierig für mich. Mittlerweile klappen diese aber schon ganz gut und ich habe sehr viel über die Gemeinde Trachselwald gelernt.

Was ich sonst noch sagen wollte:

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Adventszeit und weiterhin viel Vergnügen beim Lesen der Info-Zytig.

Name: **Katinka Albisser**
 Wohnort: **4954 Wyssachen**
 Alter: **15**
 Hobbys: **lesen**

Ich bin im 1. Lehrjahr meiner Ausbildung zur Kauffrau. Ich habe mich für die Lehre auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald entschieden, weil sie abwechslungsreich und spannend ist. Ausserdem lerne ich jeden Tag neue und interessante Menschen kennen.

Was ich sonst noch sagen möchte:

Schöni Festäg 😊

www.alertswiss.ch

Was ist das? Auf alertswiss.ch fliessen die relevanten Informationen rund um die Vorsorge und das Verhalten bei Katastrophen und Notlagen in der Schweiz zusammen: Eine Informationsdrehscheibe, die Leben schützen und retten kann. Nach Vorlage kann ein eigener, individueller Notfallplan zusammengestellt werden.

Was ist das Ziel von [alertswiss](http://alertswiss.ch)?

Warum sollte ich einen Notfallplan für mich und meine Familie erstellen?

Wie kann ich meinen Notfallplan an meine Angehörige schicken oder auf mein neues Smartphone transferieren?

Für welche Betriebssysteme steht die app zur Verfügung?

Diese Fragen werden auf www.alertswiss.ch unter FAQ beantwortet.

Gewerbeporträt



Unser kleines Seniorenheim „Im Haentsche“ liegt eingebettet im schönen Emmental, in Heimisbach und wurde

- 1995 von meinen Eltern Rosmarie und Hans Steiner gegründet.
Zu Beginn sind 5 Pflegeplätze vorgesehen.
- 1999 wird die Bewilligung für 12 Pflegebetten beantragt.
- 2004 kann auf 17 Betten erweitert werden.
- 2012 David Steiner übernimmt die Heimleitung. Ausbau auf 25 Pflegebetten.
- 2013 Übernahme der "Seniorenheim im Häntsche GmbH" durch David Steiner.
- 2015 In diesem Jahr dürfen wir unser 20-jähriges Jubiläum feiern.
Neubau und Erweiterung der Küche.

Das Haus bietet mittlerweile 25 betreuungsbedürftigen Menschen ein familiäres zu Hause. Es strahlt Wärme und Geborgenheit aus. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der hilfsbedürftige Mensch. In unserem Seniorenheim betreuen wir Pensionäre, welche durch zunehmenden Verlust ihrer körperlichen Vitalität und/oder demenzieller Erkrankung auf Hilfe angewiesen sind. Wir sind bestrebt, den Pensionären die Betreuung und Pflege individuell anzupassen, mit dem Ziel eine grösstmögliche Lebensqualität zu erreichen. Es soll ihnen wohl sein. Die Tage versuchen wir unseren Bewohnern möglichst abwechslungsreich zu gestalten und sind behilflich, Geist und Körper vital zu erhalten. Dazu gehören die wöchentlichen Gottesdienste, Singen, Vorlesen, Basteln, Turnen, Feste feiern etc.

Das Pflegeangebot umfasst die Grund- und Behandlungspflege auch in schweren Pflegestufen bis zum Tod (falls nicht medizinische Gründe eine Spitaleinweisung nötig machen). Die Betreuung beinhaltet die Anleitung/Hilfe bei den täglichen Verrichtungen wie Körperpflege, Hilfe beim Ankleiden etc., sowie dem mit einbeziehen in die täglichen Hausarbeiten.

16

Unser motiviertes, 30-köpfiges Team aus Fach- und Hilfspersonal ist täglich bestrebt, den Pensionären die oben erwähnte Lebensqualität zu ermöglichen.

Nach der Vergrösserung von anfangs 5 auf mittlerweile 25 Pflegebetten stand nun im Herbst dieses Jahres, zu unserem 20-jährigen Jubiläum, eine grosse Herausforderung an – der Neubau und die Erweiterung der Küche.

David Steiner, Heimleiter



Gärtnerei Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95
www.gfellerei.ch
info@gfellerei.ch

Fotowettbewerb

Pro Ausgabe werden von derselben Person max. 2 Bilder abgedruckt. Falls mehrere Bilder eingereicht wurden, haben wir die Auswahl getroffen. Wo Personen ersichtlich sind, liegt die Verantwortung beim Einsender, dass die Zustimmung zur Veröffentlichung vorliegt. Bilder aus dem Internet sind nicht zugelassen.

Unter dem Titel "**Kuriositäten der Natur**" sind folgende Bilder eingereicht worden:



männlich oder weiblich?



Waldpopcorn



Jungi Schwän u Änteli



nette Nachbarn

Jahresthema 2016

unter dem Motto **HIE LABT'S
HIE FÄGT'S**

"My schönscht Ort ir Gmein"

Für alle 6 Ausgaben werden Bilder von den schönsten Plätzli in unserer Gemeinde erwartet.

"Die schönste Türe" Unter dieser Rubrik sind folgende Bilder eingegangen:



①



②



③



④



⑤



⑥

Die schönste Türe wird durch die Leserschaft bestimmt. Ihre Stimme können Sie wie folgt abgeben:
Tel. 034 431 14 78
Mail: n.meister@trachselwald.ch, oder
am Schalter der Gemeindeverwaltung

bis spätestens 31.12.2015.

Wir freuen uns auf Eure rege Beteiligung bei der Auswahl.

Trinkwasserqualität

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums hat das Trinkwasser der Gemeindeversorgung im Jahr 2015 den gesetzlichen Anforderungen entsprochen. Die Ergebnisse der letzten Untersuchung lauten:

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Richtwerte
WV Heimisbach	einwandfrei	29.6 °f „hart“	10 - 50
	Chlorid	1	Bis 80 mg/l
	Nitrat	6	Max. 40 mg/l
	Sulfat	2	Bis 200 mg/l
	Nitrit	nicht nachweisbar	Max. 0.1 mg/l
	Ammonium	0.01	Max. 0.1 mg/l
	Mineral- und Spurenelemente		
	Calcium	98.6 mg/l	
	Kalium	1.7 mg/l	
	Magnesium	12.1 mg/l	
	Natrium	2.0 mg/l	
WV Trachselwald	einwandfrei	24.21 °f „mittelhart“	Nitrat 3.31 mg/l

19

Das Trinkwasser der Versorgung Heimisbach stammt aus den Quellen Äsch und Liechtguet. Für das Trinkwasser im Dorf Trachselwald ist die Wasserversorgung Sumiswald zuständig. Detaillierte Untersuchungsergebnisse sind unter www.wasser-sumiswald.ch publiziert. Das Quellwasser wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert.

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 034 431 14 78) eingeholt werden.

Die Angaben zur Wasserqualität können zudem über die Internetseite www.wasserqualitaet.ch eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Besitzer von Privatversorgungen ihre Wasserbezüger(innen) gemäss Art. 275d der Lebensmittelverordnung jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen. Trinkwasserproben können bei der Kreuz Apotheke in Zollikofen zur Untersuchung eingereicht werden. Weitere Infos unter www.kazag.ch ⇒ Wasserproben.

Tragen wir auch Sorge zu Verschmutzung verun-



unseren Bächen, denn dessen reinigt auch das Grundwasser.

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe ging folgendes Baugesuch ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Stiftung Jeruel, Aeschau	Uwille	Prov. Verbesserung der Zufahrt (Betonieren der Fahrspuren / Einbau von Querrinnen)
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern	Dorf	Umlegung Meteorleitung (Pfrundland)
Fuhrer Bruno	Thal	Zufahrt teeren
Gerber Anton und Martha	Äbnit	Wiederaufbau Bauernhaus nach Brandfall



Seniorenheim
Im Häntsche

Hentschen 71 3453 Heimisbach

034 431 45 38

www.imhaentsche.ch

HEIMISBACHER SCHULPOST

**Inhalt**

Informationen zum Schulbetrieb
Schulkommission

Liebe Leserinnen und Leser

Weihnachten - Flüchtlinge - Weltreise

Diese drei Begriffe kommen mir in einem Zug in den Sinn, wenn ich an die kommende Adventszeit denke.

Weihnachten: das grösste Fest der Liebe! Aber bevor die Liebe sich zeigte, war Angst und Verzweiflung: Maria und Josef unerwünscht, arm, auf der Suche nach einer Bleibe. Schlussendlich ein Platz wenigstens im „Schärme“, in einem Stall.

Flüchtlinge: Bilder von verzweifelten Menschen, die niemand will. Von denen man als Problem spricht und Massnahmen zur Abriegelung und Abschreckung ergreift. Aber auch, Freiwillige die helfen. Trotzdem, Gefühle der Ohnmacht angesichts der vielen Krisenherde weltweit. Befürchtungen, dass es bald allen, auch uns Schweizern und Schweizerinnen, schlechter gehen könnte.

Weltreise: dieses Thema wählte die Lehrerschaft für dieses Schuljahr als Jahresmotto, noch bevor sich so viele Menschen Richtung Europa bewegten. Ein interessantes Thema: andere Länder, Sitten und Gebräuche. Exotisches Essen, Kleidung und Musik. Reisen: freiwillig oder unfreiwillig.

Als Schulleiterin ist es mir ein Anliegen, dass an unserer Schule nicht eine Heile - Welt - Pädagogik vermittelt wird, sondern lebenspraktisches Lernen stattfinden kann. Dass Schüler und Schülerinnen, wie auch Lehrkräfte sich als ganzheitliche Menschen einbringen können. Dass die Schule ein Ort des Austausches, der Reflexion und des Entwickelns von Handlungsmöglichkeiten ist. Und das nicht nur bezogen auf den reinen Schulstoff, sondern auch auf „Lebensstoff“. Also nicht nur Weltreise, sondern eben auch „Fluchtreise“.

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit mit spannenden Gesprächen, mit glücklichen Momenten, mit Zeiten der Dankbarkeit, mit Mut, Zuversicht und einem liebenden Herzen.

Tae Woodtli, Schulleitung

Informationen zum Schulbetrieb

Rhythmus-Weltreise

Am Donnerstag, 29.10.2015, traf sich das Lehrerkollegium und die Schulkommission zu einem gemeinsamen Anlass. Ein 3er Team verwöhnte uns mit einem wunderbaren Herbst-Znacht.



22

Danach begaben wir uns in die Räumlichkeiten der Kirchgemeinde, wo wir von Stephan Rigert erwartet wurden. Er ist Profi-Perkussionist (drumevents.ch) und hat Dank den vielen Konzerttourneen und Studienreisen rund um die Welt, viele spannende Erlebnisse und Erkenntnisse zu berichten.



Als Höhepunkt des Abends hat Stephan Rigert mit uns allen einen 90minütigen Trommel-Workshop durchgeführt. Dafür stellte er genügend Djembé und andere afrikanische Trommeln zur Verfügung. Gekonnt dirigierte er die Gruppe. Stephan Rigert schaffte es in kurzer Zeit seine Leidenschaft auf uns alle zu übertragen und bald war unsere Gruppe aus einzelnen Trommlern zu einem Orchester verschmolzen.

Bei Kaffee und Kuchen liessen wir diesen kurzweiligen Abend ausklingen.

Sabine Ryser



Zuzug aus Slowenien

Nach den „Pflotschferien“ tritt Stasha Mocnik in unsere Schule ein. Sie besuchte in Slowenien die 6. Klasse, wird bei uns aber in der 5. Klasse eingeschult, da sie noch kein Deutsch spricht und bisher noch keinen Französisch-Unterricht hatte. Ihr Vater Bojan Hribar lebt schon seit 3 Jahren im Heimisbach.

Ich wünsche Stasha einen guten Start an unserer Schule und viel Erfolg beim Deutschlernen!

Tae Woodtli, Schulleitung



23

Weihnachtsmarkt am Samstag, 28.11.15

Wie jedes Jahr erzählt Pfarrer Peter Schwab während des Weihnachtsmarkts eine besinnliche Geschichte im Predigtsaal. Den Moment der Einkehr wird von freiwilligen Schülern und Schülerinnen mit Liedern umrahmt. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen!

Lehrerschaft



Weihnachtsfeier

Am Dienstag, 22. Dezember 15 findet unsere Weihnachtsfeier in der Mehrzweckanlage in Heimisbach statt. Bitte reservieren Sie sich das Datum. Eine Einladung mit genaueren Informationen folgt zu einem späteren Zeitpunkt durch die Schüler und Schülerinnen.

Lehrerschaft

Schulkommission

Personelles Schulkommission

Per Ende 2015 treten 3 Schulkommissionsmitglieder zurück:

- Gemeinderatsvertreter Thomas Müller wirkte während 7 Jahren in der Schulkommission mit. Seine Arbeit als Vizepräsident und Budgetverantwortlicher verdankt die Schulkommission herzlich.
- Karin Hüsler tritt nach 4 Jahren ebenfalls zurück. An dieser Stelle bedankt sich die Kommission für das Erledigen der umfangreichen Arbeit, welche sie als Sekretärin zu bewältigen hatte.
- Auch Daniel Gysel verlässt die Kommission nach 4-jähriger Tätigkeit. Als Vertreter in der Schulkommission Sumiswald hatte er stets einen Mehraufwand an Sitzungen und allgemeinen Arbeiten wahrzunehmen – vielen Dank!

Für die Zukunft wünscht die Schulkommission den drei scheidenden Mitgliedern viel Freude und Befriedigung im privaten sowie beruflichen Umfeld.

Susanna Moser, Präsidentin Schulkommission

Telefon

E-Mail

Homepage

Copyright

Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer

Kindergarten Chramershus

E-Mail Schule Heimisbach

Homepage

034 431 32 15

034 431 47 67

schule@heimisbach.ch

www.schule-heimisbach.ch

© Schule Heimisbach

Sanierung Latärnegrabestrasse

Die Sanierung der Strasse geht dank des guten Wetters zügig voran. Am 27.10.2015 konnte ein erster, grosser Meilenstein realisiert werden, in dem die Strasse zwischen Holzsagi und Mittlerbach stabilisiert wurde. Mit dieser Beschaffenheit sollte die Strasse wintertauglich sein. Die Belagsarbeiten erfolgen erst im kommenden Jahr.

Wir bedanken uns bei den AnwohnerInnen für das grosse Verständnis für die Unannehmlichkeiten, die eine solch umfangreiche Strassensanierung zwangsläufig mit sich bringt.

Impressionen der Stabilisierung vom 27.10.2015



Verträge Winterdienst

Die Strassenkommission hat die Verträge mit den drei Schneepflüger (Flükiger Simon, Gebr. Frank AG, Gerber Anton) überarbeitet. Deren Stundenansatz beträgt neu pauschal Fr. 115.– (inkl. Fahrzeug, Bedienung, Schneeketten, exkl. MwSt). Sollten Sie Interesse haben, die Schneeräumung auf Ihrer privaten Zufahrt durch einen der drei Pflüger vornehmen zu lassen, teilen Sie dies bitte an die Gemeindeverwaltung, Eva Röthlisberger, mit. Möchten Sie, dass Ihre Zufahrt mit dem Gemeindefahrzeug gesalzen wird, deponieren Sie dies ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung. Der Ansatz für das Gemeindefahrzeug inkl. Streuer und Bedienung beträgt Fr. 129.–. Zusätzlich weiter verrechnet wird der Salzbezug (Ankaufspreis beim Werkhof Pfaffenboden).

Die Strassenkommission

Sicherheit bei der Haltestelle im Thal

Aufgrund einzelner, gefährlicher Situationen bei der Haltestelle im Thal zwischen schulpflichtigen Kindern und Motofahrerfahrern wurde vor Ort eine Besichtigung mit verschiedenen Vertretern einberufen. Folgende Massnahmen wurden dabei zur Erhöhung der Sicherheit bestimmt:

- Tafel Schulkinder vor den Wendepunkt stellen
- 50er Tafel weiter nach vorne stellen (minimaler Abstand zur Schulkinder-Tafel einhalten)
- Markierung des Haltebereichs für den Linienbus, damit Sichtfelder für vorbeifahrende Fahrzeuge möglichst gross sind
- Veloständer zum Werkhofgebäude umplatzieren

Diese Massnahmen sollten kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden.

Weiter werden die Fahrzeuglenker ein weiteres Mal aufgefordert, sich an die signalisierten Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten und besonders im Bereich von Schulhäusern, Haltestellen, Fussgängerstreifen, etc. vorsichtig und aufmerksam zu fahren.

Die Schul- und Strassenkommission

Friedhof Chramershus; Aufhebung Grabfeld

Nach Ablauf der reglementarischen Grabdauer werden im Frühjahr 2016 die Gräber aus den Jahren 1981-1987 auf dem Friedhof Chramershus aufgehoben.

Die Angehörigen sind gebeten, Grabsteine und Pflanzen, auf die sie Anspruch erheben, **bis Ende April 2016** zu entfernen. Nach diesem Zeitpunkt wird die Friedhofkommission über Grabsteine und Umfassung verfügen.

Die Friedhofkommission

Regiofeuerwehr Sumiswald



Herbstübung 2015

Am Samstag, 24. Oktober 2015 fand die Herbstübung der Regiofeuerwehr Sumiswald statt. Alle vier Löschzüge (Affoltern, Sumiswald, Trachselwald und Wasen) haben teilgenommen und ihre Zusammenarbeit unter Beweis gestellt.

Übungsobjekt war der ehemalige VOLG-Landen in Weier i.E. Das leestehende Gebäude bot ideale Voraussetzungen für das Üben von verschiedenen Techniken. Die Atemschutzgruppen kamen zum Einsatz, um im verrauchten Gebäude nach verletzten Personen zu suchen, die Maschinisten legten Löschleitungen von verschiedenen Wasserbezugsarten aus, die Autodrehleiter wurde zum Bergen von eingeschlossenen Personen und zum Löschen aus den oberen Stockwerken eingesetzt, die Verkehrsverantwortlichen organisierten eine Umleitung für den Verkehr, damit die Übung sicher durchgeführt werden konnte, die Samariter kümmerten sich um die geretteten und verletzten Personen.

Das besondere an der Lage des Übungsobjektes war die Nähe zu den Bahngeleisen und damit die Nähe zu den Starkstromleitungen. Dieser Problematik mussten die Angehörigen der Feuerwehr bei ihrem Einsatz in besonderem Masse Beachtung schenken.

Die Autodrehleiter (ADL) aus dem Jahr 1990 kam bei dieser Übung zum letzten Mal zum Einsatz. Der Oldtimer hat seinen Dienst in den letzten 25 Jahren gut geleistet, ist jetzt aber in die Jahre gekommen und macht auf Anfang 2016 einer neuen, modernen ADL Platz.



26



Guppenfoto mit den, aus dem Feuerwehrdienst entlassenen AdF. Aus der Gemeinde Trachselwald ist dies Thomas Mumenthaler.

Mit auf dem Foto Kommandant Henry Grossenbacher, Vize-Kommandant Peter Aeschlimann und Ausbildungsverantwortlicher Stefan Stalder (oberste Reihe, v.l.n.r.)



Jugendfeuerwehr

Die Ziele:

In der Jugendfeuerwehr wirst du

- animiert werden, Feuerwehrdienst zu leisten (**Nachwuchsförderung**),
- deine Persönlichkeit bewusst kennen lernen,
- Teamgeist und Feuerwehrgemeinschaft erfahren,
- Verantwortung übernehmen (für dich, Kameraden, Umwelt und Material),
- dich körperlich in der freien Natur betätigen,
- im Feuerwehrbereich praktische Fähigkeiten lernen und handwerkliches Geschick entwickeln.

Lösch deinen Tatendrang

Bei der Jugendfeuerwehr Bern lernst du, wie man Menschen und Tieren in Not hilft und wie man Gebäude und Umwelt schützt. In einer einwöchigen Grundausbildung lernst du das Feuerwehrhandwerk kennen, danach bist du Mitglied der Jugendfeuerwehr Bern. Als Jugendfeuerwehrmann oder -frau festigst du das Feuerwehrhandwerk an Übungen der Feuerwehrverbände und der Jugendfeuerwehrgemeinschaften deiner Region. Bei der



27

Jugendfeuerwehr bist du in einem regionalen Team, du wirst zu Übungen deiner örtlichen Feuerwehr und anderen Veranstaltungen eingeladen. Du lernst, mit modernsten technischen Geräten umzugehen, lernst die Arbeit im Feuerwehrtteam kennen und übst, auch schwierige Situationen zu meistern. Zudem erfährst du, wie wichtig Kameradschaft auch im Feuerwehrdienst ist. Der Jugendfeuerwehr beitreten können Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, die körperlich fit sind. Um von der Jugendfeuerwehr in die örtliche Feuerwehr überzutreten, musst du 19 Jahre alt sein, die Ausbildungswoche «Jugendfeuerwehr» besucht und jährlich einen eintägigen Weiterbildungskurs absolviert haben.

Fünf brandheisse Tage

Am Anfang deiner Karriere als Jugendfeuerwehrmann oder -frau stehen fünf brandheisse Tage: die Ausbildungswoche «Jugendfeuerwehr». In dieser Woche Grundausbildung wird dir nicht nur die Arbeit der Feuerwehr vermittelt, sondern du lernst auch, wie die Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten (Sanität) und der Rettungsflugwacht (Rega) funktioniert – und das ganz real. Die Ausbildungswoche «Jugendfeuerwehr» findet jeweils in den Sommerferien in einem Feuerwehrausbildungszentrum statt. Dort wird auch gemeinsam gegessen und übernachtet.

Neben der anerkannten allgemeinen Basisausbildung gibt es natürlich auch Spiel, Unterhaltung und Freizeit. Ausgebildet wirst du durch kantonale Feuerwehrinstruktoren. Ausserhalb



der Ausbildung ist ein Betreuersteam rund um die Uhr für dich da. Die Ausbildungswoche 2016 findet vom 4. bis 8. Juli 2016 statt und kostet CHF 100.– inklusive Verpflegung und Unterkunft. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. **In deinem Kleiderschrank: Die Uniform der Jugendfeuerwehr Bern.** Die Uniform und die Einsatzbekleidung gehören nach dem Kurs dir; du darfst sie bis zu deinem Austritt aus der Jugendfeuerwehr behalten.

Weck das Feuer in dir

Bei Interesse melde dich bei Hanspeter Strahm, Giselgrat 034 431 16 49 / 079 422 31 10



**Wiehnachtsmärit
Heimisbach**

Samstag, 28. November 2015,
ab 16.00 Uhr

Auf dem Platz bei der
MZH Chramershus, Heimisbach

www.ovth.ch

Sie finden eine Vielfalt an kreativen Angeboten für alle Sinne

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt

Märitöffnung mit der Alphornbläsergruppe «AHORN»

Ab 20.30 Uhr Darbietung der Treichlergruppe Dürrgraben und Märitausläuten

Ab 19.30 Uhr besinnlicher Zwischenhalt im Predigtsaal: Schülersingen der Schule Heimisbach und eine Geschichte mit Pfarrer Peter Schwab

Verbringen Sie mit uns einen zauberhaften Abend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ortsverein Trachselwald-Heimisbach

www.ovth.ch



Vom 24. bis zum 26. Juni 2016 in Sumiswald wird, wie bereits orientiert, das „Emmentalische Schwingfest“ durchgeführt. Die besten Schwinger der Region und des Kantons Bern werden sich bei dieser Gelegenheit vor dem „Eidgenössische Schwingfest 2016“ in Estavayer noch einmal messen wollen.

Während dreier Tage wird Ende Juni 2016 in Sumiswald geschwungen und musiziert. Bevor am Sonntag die „Bösen“ zusammengreifen, werden sich am Freitag gegen 20 Formationen zum „Unteremmentalischen Jodlertreffen“ einfinden, und am Samstag wird sich der Schwinger-Nachwuchs am „Emmentalischen Jungschwingerstag“ messen. Auf dem Samstagprogramm stehen zudem ein grosser Festumzug und ein toller Unterhaltungsabend.

Gerne informieren wir Sie nachfolgend über den bald beginnenden

Ticket-Verkauf für das „Emmentalische Schwingfest 2016“ in Sumiswald

Start Vorverkauf:	Dienstag, 1. Dezember 2015 um 10.00 Uhr
Tickets online:	Im Internet sind die Tickets über www.tipo.ch erhältlich. Hier können die Tickets online bezahlt und selber ausgedruckt werden. Den entsprechenden Link findet man natürlich auch auf der Homepage www.sumiswald2016.ch
Vorverkauf durch die BLS:	An sämtlichen BLS-Verkaufsstellen können Tickets direkt gekauft werden. Pro Kauf (nicht pro Ticket!) wird eine Gebühr von Fr. 3.- erhoben.
Vorverkauf durch „Balz Informatik“ in Sumiswald:	Während der Ladenöffnungszeiten sind bei der Firma „Balz Informatik“ im Sumiswalder Dorfzentrum Tickets gegen Barzahlung erhältlich (keine Gebühren).

29

Trachselwald 66 +

von Elisabeth Uecker

Der Gemeinderat von Trachselwald hat all seine Bürger, welche im Alter von über 66 Jahren sind, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Gemeinderätin Kathrin Scheidegger zeigte sich äusserst erfreut, dass sich 88 Personen zu diesem Anlass angemeldet haben. Wie Gemeindepräsident Christian Kopp erklärte steht im Leitbild der Gemeinde, „Alle Generationen fühlen sich wohl und zugehörig zur Gemeinde“. In diesem Zusammenhang werde jedes Jahr eine bestimmte Zielgruppe eingeladen um ihnen jeweils ihre altersspezifischen Möglichkeiten aufzuzeigen. In diesem Jahr habe man sich für die Gruppe 66+ entschieden.

Gleich zu Beginn stellte sich der Gemeinderat vor und erzählte kurz, wer für welche Aufgaben in der Gemeinde verantwortlich ist. Auch die Gemeindeverwaltung erzählte kurz wer für welches Sachgebiet Ansprechpartner ist. Im Anschluss stellten die beiden Frauen Eva Bergmann und Ruth Häni die Angebote der Pro Senectute vor und gaben so einen Einblick in ihre Tätigkeiten. Die Rede ist hier von Klärung familiärer Fragen, Entlastung pflegender Angehöriger, Erstellung von Patientenverfügungen oder Anträgen für Ergänzungsleistungen oder Hilflosen-Entschädigungen.

Die zu Beginn angekündigte und mit Spannung erwartete Überraschung entpuppte sich als aktiven Einblick ins Seniorenturnen. Ruth Häni erklärte den Senioren wie wichtig Bewegung, auch im zunehmenden Alter, ist nach dem Motto „wer rastet der rostet“.

Ein ganz spezielles Angebot möchte Gemeinderätin Renate Kraysenbühl ins Leben rufen. Ihr Ziel ist es, einen Fahrdienst ins Leben rufen, bei dem sich junge Seniorinnen und Senioren zu einem freiwilligen Fahrdienst zur Verfügung stellen, um den über 80-jährigen bei Verrichtungen wie Einkaufen oder um mal einen Ausflug zu unternehmen oder einen Besuch zu machen zur Seite stehen. Wie sie erklärt, möchte man den Rotkreuzfahrdienst in keiner Weise konkurrenzieren, man sieht dieses Angebot als Ergänzung zu den Bestehenden.

Beim anschliessenden Apéro stellten sämtliche Organisationen, welche sich in der Gemeinde Trachselwald in irgendeiner Form mit dem Thema „Alter“ beschäftigen, an einem Marktstand vor. So konnten sich alle ausgiebig informieren und persönliche Fragen in einem ungezwungenen Gespräch vor Ort klären.



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

MEMBER PLUS

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Benefiz Konzert - Tiefe Solidarität in Heimisbach

von Markus Staub, Ortskorrespondent

Am letzten Samstagabend im Oktober war das grosse Benefiz Konzert im Mehrzweckgebäude in Heimisbach. Zugunsten der Familie Martha und Anton Gerber. Ihr Bauernhaus im Äbnit ist im April vollständig abgebrannt. Die spontane Idee zu diesem Benefiz Konzert kam aus den Reihen des Jodlerklubs Heimisbach. Die darauf hin angesprochenen Formationen und Solisten machten kurzweg mit. So der Solojodler René Voramwald, Gemischter Chor Dürrgraben, Jodlerquartett Trueberbuebe und die Örgeliformation vom Heimisbach.

Durch das Programm führte Pfarrer Peter Schwab. Seine aufmunternden, liebevollen und dankenswerten Worte berührte die ganze Gemeinschaft. Denn eine wirklich grosse Eintracht von Zuhörenden ist in die Halle gekommen. Die tiefe Solidarität mit der Familie Gerber war körperlich gut spürbar und bewirkte bei einigen versteckte Tränen.

Auch der Gemeindepräsident Christian Kopp richtete seine gehaltvollen und wichtigen Worte nicht nur ans Publikum, sondern vor allem an Martha und Anton Gerber. Er durfte die herzliche Solidarität und die grosszügige Spende der ganzen Gemeinschaft in einem symbolischen Check der Familie Gerber überreichen.

Die anschliessenden aufrichtigen und rührenden Dankesworte vor Martha Gerber bewegten doch alle bis tief ins Herz hinein.

Bei nachfolgender Musik und dem Apéro vom Ortsverein Heimisbach, war das Gespräch zwischen den Anwesenden sehr angeregt und vollendete diesen tiefen, solidarischen Abend.



Raclette für einen guten Zweck

Markus Staub, Ortskorrespondent

Letzten Samstagabend bereiteten der Frauenverein Heimisbach in der Mehrzweckhalle ihr beliebtes Raclette. Der Erlös dieses Anlasses kommt der Familie Martha und Anton Gerber zu gute. Ihr Bauernhaus ist im April vollständig abgebrannt.

Die breite Bevölkerung war angesprochen und kam in grosser Zahl. Ein Genuss für den Gaumen. Die musikalische Begleitung tat das ihrige dazu. Auch eine grosse Schar Kinder haben teilgenommen und sich an der Spielecke ausgetobt. Ein herrlicher Abend für Alle. Vielen Dank für die eindrucksvolle Teilnahme.



32

Trachtengruppe Heimisbach - Trachtentanz, Jutz und Theater

von Markus Staub, Ortskorrespondent

Vor vollem Haus zu Tanzen, Singen und Spielen, das ist ausserordentlich angenehm. Bei der Trachtengruppe Heimisbach, die letzten Samstag zu ihren Trachtenabend in der Mehrzweckhalle in Heimisbach geladen haben, war es genau so. Vor vollen Rängen und ausverkauftem Haus traten sie auf. Es ist der Trachtengruppe besonders zu gönnen, denn sie feiern dieses Jahr das 30 jährige Bestehen. Kein grosses Fest sollte es geben. Dennoch, mit viel Elan und Freude ist es geworden.

Die 25-köpfige Kindertanzgruppe durfte den Anfang machen. Toll, so viele strahlende Gesichter auf der Bühne zu sehen. In absoluter Konzentration tanzten die Jungen und Mädchen um die Wette. Ein einzigartiges Bild.

Auch die Erwachsenen machten es der Jugend. Mit viel Schwung drehten sie ihre lebhaften Tänze über die Bühne. Zum ersten Mal trat die Trachtengruppe unter der neuen und kundigen Leitung von Leandra Steffen und Simon Reist auf.

Der Trachtenchor Schüpbach mit ihren 35 singenden Mitgliedern, ein eindruckliches Erscheinungsbild auf der Bühne. Ihre klaren Stimmen füllten mit Leichtigkeit den ganzen Saal. Ein tüchtiges Vergnügen.

Mit der Trachtengruppe Wattwil pflegen die Heimisbacher schon seit vielen Jahren Austausch und gegenseitige Auftritte. Die Trachten der Wattwiler waren einiges farbiger als die Berner. Und die Tänze fast ausgeglichen mit Männer und Frauen. Dies bot einen überraschenden Ausdruck mit schönem, buntem Nachdruck.

Das anschliessende Theater „E folgeschweri Nacht“ kitzelte die Lachmuskeln und animierte zum Schmunzeln vor so unverfrorener Täuschung. Der Schwank von Fritz Klein wurde von Mitgliedern des Vereines und jahrelanger, treuer Mitspielern gespielt. Zum Schluss spielt die Kapelle „Trumpf Buur“ um das Tanzbein zu schwingen. Vielen Dank allen Beteiligten, es war ein toller und beschwingter Abend.

Prämierte Hinteransicht

von Markus Staub, Ortskorrespondent

Wenn man als Aussenstehender Zuschauer zur Viehschau in Heimisbach dazu kommt, ist man doch ein wenig irritiert. Als erstes sieht man nur Kühe von hinten. Dieser Teil wird dann auch prämiert. Normalerweise werden, wie beispielsweise bei der Miss Schweiz Wahl, der Kopf, das Gesicht und die Vorderansicht des Körpers begutachtet um zu prämiieren. Jedoch konnte ich feststellen, dass es bei der Viehschau vom letzten Samstag ganz anders zu und her geht. Einerseits sehr friedlich. Die Bauern und die Zuschauer begutachteten das Treiben anfangs gelassen. Das angenehme Wetter trug dazu bei, dass keine Regenschirme das Bild trübten.

Die schön gestriegelten, herausgeputzten und aufgereihten 154 Kühe waren in acht Klassen eingeteilt. Je nach Alter und den abgeschlossenen Laktationen.

Mit dem Auftreten der drei Experten Leuenberger Ueli, Eggwil, Bütsch Hansueli, Eriswil und Matti Helmut, Turbach, kam auch mehr Leben in die Ränge der Bauern und Zuschauer. Die drei Experten waren für das Beurteilen und Punktieren der Kühe verantwortlich. Dabei hatten doch einige Bauern grosse Hoffnungen für ihre eigenen Kühe gute Punkte und Rangierungen zu erhalten. Das ist nur allzu verständlich. Sie haben durch den Sommer ihr Bestes gegeben ihre Kühe zu hegen und zu pflegen. Vorzügliches Futter, viel Hingabe und eine grosse Portion Verständnis für die Kühe haben sie aufgebracht. Viel Zeit und Energie investiert. Da ist doch klar, dass ihre Kühe gute Beurteilungen erhalten sollten.

Bis zum Mittag wurden alle 154 Kühe beurteilt und mit einer Vorprämierung angeschrieben. Bewertet wurden der Körpers: Grösse, Substanz, Rückenlinie, Becken. Dann das Fundament: Knochenbau, Gelenke, Stellung, Bewegung. Anschliessend das Euter: Vor- und Nacheuter, Festigkeit, Höhe, Zentralband, Querspaltung, Drüsigkeit. Und noch die Zitzen: Form, Länge, Stellung, Platzierung.

Die Kühe mit mangelnden Punktzahlen werden dann stehen bleiben. Die Anderen, welche bessere Bewertungen bekommen haben, dürfen am Nachmittag in den Ring.

Der Ring war der Höhepunkt. Dort wurden die gut Prämierten und Rangierten Kühe präsentiert. Die Experten erklärten dazu auch ihre Beurteilungen der einzelnen Tiere. Dazu gab es immer wieder herzhaften Applaus, wenn eine Kuh mit der Punktzahl 98, der höchstmöglichen Punktzahl ausgezeichnet wurde.

Im Ring wurden auch sechs Tiere einzeln gezeigt und vorgeführt, welche eine Milchmenge von 50'000 kg Milch bis Dato gegeben haben. Eine aussergewöhnlich hohe Milchmenge.

Es waren: Desiree und Daisy, zu Hause bei Schär, Mosershaus. Pinga, zu Hause bei Aeschbacher, Brandseite. Vita, zu Hause bei Berger, Kramershaus. Hortensie, zu Hause bei Röthlisberger, Nüllli. Und Angela, zu Hause bei Steiner, Rotenbühl.

Diese grosse Leistung der Kühe wurde mit einem enormen Applaus gewürdigt. Sie werden auch eine Plakette für diese 50'000 kg Milch Leistung bekommen.

Nachdem die Prämierung und die Ränge verlesen worden sind, die Viehschau vorbei, zogen sich die meisten Zuschauer zum gemütlichen Teil in Kaffeestube zurück. Denn das grosse Schlussbukett stand da noch bevor. Die Abfahrt. Viele Kühe, vor allem die gut Prämierten wurden geschmückt mit Blumen. Die Arrangements die sie zum Heimmarsch auf den Köpfen trugen, rundeten das ruhige und herrliche Zusammensein dieser herbstlichen Viehschau zu einer Vollkommenheit ab.



Gemischter Chor „Dürrgraben“
Heimisbach

Konzert + Theater 2016



Es muss schon bald wieder Januar sein, wenn der Gemischte Chor „Dürrgraben“ Heimisbach zu seinem Jahreskonzert einlädt.

Auch für dieses Jahreskonzert hat der Chor wieder ein komplett neues Liederprogramm einstudiert.

Wie immer sind die meisten Lieder einem Thema gewidmet. Soviel verraten sie schon: Es geht sehr sportlich zu und her auf der Bühne. Natürlich darf das ebenfalls sehr beliebte Theater nicht fehlen. Unter dem Titel: „Architekto u anderi Vögel“ hat die Theatergruppe wieder sehr fleissig geübt und wird wieder für besten Unterhaltung sorgen.

Es freut uns sehr, Sie auch dieses Jahr wieder an einem unserer Konzerte herzlich willkommen zu heissen.

34

Konzertdaten:

Samstag,	16. Januar 2016	20.00 Uhr
Sonntag,	17. Januar 2016	13.15 Uhr
Mittwoch,	20. Januar 2016	20.00 Uhr
Samstag,	23. Januar 2016	20.00 Uhr

Restaurant Krummholzbad Heimisbach

Vorverkauf:

Restaurant Krummholzbad

Tel: 034 431 11 49

Mittwoch bis Sonntag, 09.00-20.00 Uhr

Vom 02. - 12. Januar 2016 Ferien

Bitte mehrmals probieren !



klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Trachselwald

Ruth Grundbacher

Schwarzenegg

3453 Heimisbach

Tel. 034 431 44 30

www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Adventsfensterliste 2015

Adventsfenster Besuchszeiten von 19 - 21 Uhr
 Die Adventsfensterliste ist auch auf www.ovth.ch
 Wir freuen uns auf Deinen Besuch ☺



Dienstag 1. Dezember 2015	Volg Laden Armin Gfeller / Thal (DRAUSSEN)
Mittwoch 2. Dezember 2015	Eveline + Simon Baumann, SPG / Aesch (ab 19. ³⁰ Uhr)
Donnerstag 3. Dezember 2015	Karin + Christian Hüsler / Bachgrat
Freitag 4. Dezember 2015	Karin + Peter Scheidegger / Lichtgutbach (DRAUSSEN)
Samstag 5. Dezember 2015	Susanne + Heinz Rothenbühler / Aebnit (SAMICHOUS)
Sonntag 6. Dezember 2015	Larissa Ruf + Markus Aeschbacher / Schlossberg (DRAUSSEN)
Montag 7. Dezember 2015	Maria + Simon Schmid / Hopfern
Dienstag 8. Dezember 2015	Feuerwehr Trachselwald / Magazin Kramershaus (DRAUSSEN)
Mittwoch 9. Dezember 2015	Silvia + Martin Schwarzentrub / Laterne
Donnerstag 10. Dezember 2015	Monika + Jürg Aeschbacher / Hinter Grueb (DRAUSSEN)
Freitag 11. Dezember 2015	Brigitte + Jakob Linder / Mittelbach
Samstag 12. Dezember 2015	Therese + Christian Kauer / Hinterbach
Sonntag 13. Dezember 2015	Adventsfeier Frauenverein Heimisbach - Trachselwald Predigtsaal Kramershaus 20. ⁰⁰ Uhr
Montag 14. Dezember 2015	Irene + Beat Reinhard / Unter Rothenbühl
Dienstag 15. Dezember 2015	Gasthof Bären / Steckshaus (Menu, Musik und Vorlesung) Reservieren Sie Ihre Plätze 034 431 14 30
Mittwoch 16. Dezember 2015	Beatrice + Philip Steiner, Wohngruppe / Kramershaus (Alte Landi)
Donnerstag 17. Dezember 2015	Restaurant Krummholzbad / Krummholz (DRAUSSEN ab 19. ³⁰ Uhr)
Freitag 18. Dezember 2015	Seniorenheim Häntsche / Vordere Häntsche (Küchenbesichtigung möglich)
Samstag 19. Dezember 2015	Gerda Durrer + Simon Flükiger / Vorderbach (ab 20. ⁰⁰ Uhr)
Sonntag 20. Dezember 2015	Marlis Gfeller + Hansruedi Wyss / Mistebühl (im Gartenhaus)
Montag 21. Dezember 2015	9. Klasse KUW mit Peter Schwab / MZA Kramershaus
Dienstag 22. Dezember 2015	Schule Heimisbach Weihnachtsfeier / MZA Kramershaus 20. ⁰⁰ Uhr
Mittwoch 23. Dezember 2015	Renate + Fred Rentsch / Thal (EVENTUELL DRAUSSEN)
Donnerstag 24. Dezember 2015	Kirchgemeinde Trachselwald / Musik und Wort zum Heilig Abend Kirche Trachselwald 20. ⁰⁰ Uhr (ohne Konsumation)

Familien-Adventsfeier

Sonntag, 13. Dezember 2015 um 20.00 Uhr
Predigtsaal in Kramershaus.



- ❄️ Geschichten hören beim geschmückten Tannenbaum
- ❄️ Gemeinsames Singen
- ❄️ Entspannen bei besinnlicher Musik
- ❄️ Ein warmes Getränk bei gemütlichem Beisammensein

Was will man noch mehr, um Weihnachtsstimmung zu erleben?
Wir laden Euch herzlich ein, um mit uns den 3. Advent zu geniessen.

36



Es folgt kein weiteres Flugblatt

Lismernachmittag

Mittwoch, 27. Januar 2016
Restaurant Krummholzbad, Heimisbach 13.30 Uhr



Frau Luzia Kammer vom Heimisbach ist bei uns zu Gast.
Sie erzählt uns von Ihrer „ChrütliStube“

Es ist keine Anmeldung mehr erforderlich,
somit kann man nach Lust und Laune ein Zvieri vor Ort bestellen.

Es sind auch Frauen ohne Lismete herzlich eingeladen!

Es folgt kein weiteres Flugblatt



**Krummholzbad
Heimisbach**

034 431 11 49
Details: www.krummholzbad.ch

Silvester 2015, offen ab 18.00 Uhr

**Gemütlicher Jahresausklang bei
Fondue Chinoise mit vielen Beilagen**

Samstag, 21. November 2015, 20.00 Uhr
**„GEDANKENGANG“
KONZERT** mit Dänu Wisler,
Texte Fritz Bigler

Nachtessen ab 17.30 Uhr – bitte anmelden – 034 431 11 49
Eintritt Fr. 20.00 / Kinder/Jugendliche in Begleitung gratis

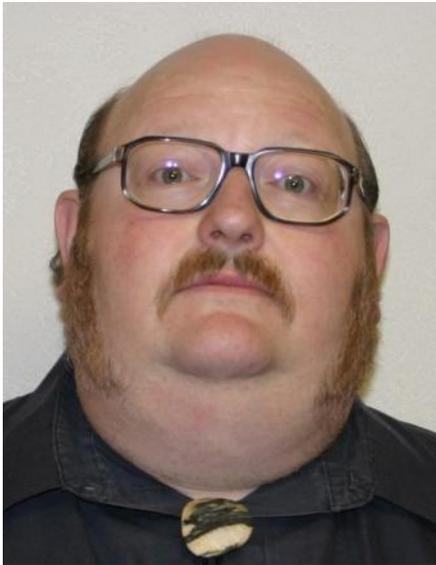
sonntag, 6. Dezember 2015, ab 10.00 Uhr
**Jazzmatinée mit Brunch mit der
SWINGING FORTIES JAZZBAND**

Rückblick ...

ORTSGESCHICHTE HEIMISBACH

Wie haben die Leute früher gelebt, und wovon haben sie gelebt?

Vortrag von Hans Minder, musikalischer Rahmen Lorenz Mühlemann



Es gibt viele Menschen, die viel wissen. Es gibt aber nicht so viele, die ihr Wissen so anregend, so amüsant, so engagiert weitergeben können, wie Hans Minder. Der bekannte Lokalhistoriker und Familienforscher aus Lauperswil gab am 22. Oktober 2015 in seinem Vortrag im Krummholzbad Einblick in Familiennamen des Emmentals. Dabei erfuhr das Publikum im vollbesetzten Saal nicht nur, woher Familiennamen stammen und wo es sie heute noch gibt, sondern auch, was ein „Welschkäser“ ist, wie eine komplizierte Scheidung vor 200 Jahren im Emmental ablief und was das Gemüse mit dem Getreidemus zu tun hat. Dass es dabei aus dem Lachen nicht herauskam, liegt an der Art, wie Hans Minder seine Forschungsergebnisse präsentiert. Er ist nicht ein distanzierter Beobachter vergangener Tage, sondern macht Geschichten aus der Geschichte und lebt beim Erzählen in ihnen.

37

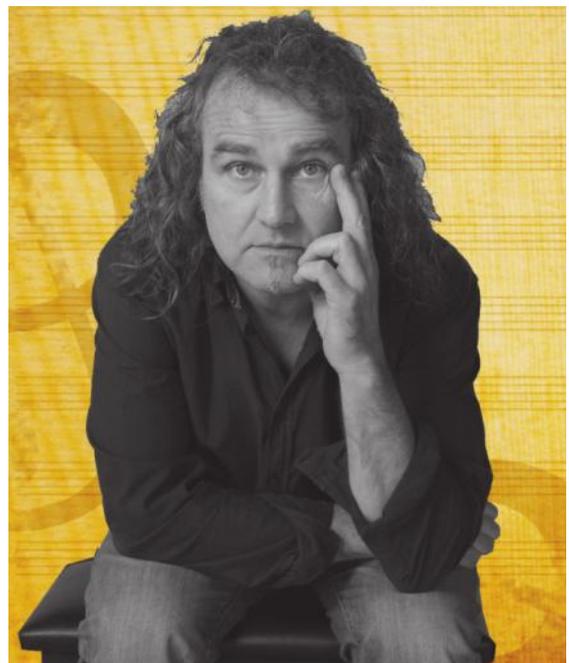
Auch Lorenz Mühlemann vom Zither-Zentrum in Trachselwald ist ein Mann, der die Vergangenheit kennt und liebt und dafür sorgt, dass sie weiterlebt. Bei ihm ist es die Zither in ihren vielen Gestalten, als „Häxeschit“, als „Hanottere“, als Akkord- oder als Konzertzither, über die er alles weiss und sein Wissen gerne weitergibt. Er gab dem Vortrag von Hans Minder einen musikalischen Rahmen, dabei setzte in jedem Stück eine andere Zither ein und stellte das Instrument kurz vor – und brachte das Publikum mit „Luegit vo Bärge und Tal“ auch gleich noch zum Singen.



... und Ausblick

DÄNU WISLERS GEDANKENGANG**Auf den Spuren der Dichter und Geschichtenerzähler****Konzert und Lesung im Krummholzbad
Samstag, 21. November 2015, 20.00 Uhr**

Dänu Wisler ist in Dürrenroth aufgewachsen. Er ist ein Meister akustischer Töne und ein Architekt stimmungsvoller Arrangements. Sein Songwriting ist bilderreich und von poetischer Kraft, sein Gitarrenspiel melodios und ideenreich. Aber auch sonst ist der Emmentaler Musiker und Songwriter eine Ausnahmeerscheinung.



Im Juli 2011 bestieg er mit seinem Alphorn den Eiger. Ein Jahr später machte er zu Fuss eine Konzerttour durch die Schweiz, er taufte sie «Quergang». 2013 machte er sich auf den «Beizengang». Zusammen mit Radiomann Christoph Schwegler und Buchautor Martin Jenni besuchte er die originellsten Beizen und Wirte. 2014 folgte er mit seinen Söhnen und einem Neffen als „Wisler Gang“, wiederum zu Fuss, dem Flusslauf des Rheins vom St. Galler Rheintal bis nach Basel, im Gepäck sein neues Album „Sturm u Gwitter“.

Seine aktuelle Tour heisst „Gedankengang“ und ist in vollem Gang, jeder Abend ist ein Unikat. Am 21. November 2015 kommt er zurück in seine engere Heimat und lässt zusammen mit seinem ehemaligen Lehrer Fritz Bigler Texte von Simon Gfeller aufleben. Eingebettet in Wislers Instrumentalstücke und berndeutsche Lieder liest dieser Geschichten von Simon Gfeller.

HEIMISBACHER KINDER ZEICHNEN SIMON GFELLER

Die Ausstellung im Krummholzbad-Stöckli wird bis am 22. November 2015 verlängert. Danach bekommen die jungen Künstlerinnen und Künstler endlich ihre Bilder zurück. Die Simon Gfeller Stiftung dankt der ganzen Schule Heimisbach herzlich für die schöne Zusammenarbeit und den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung für ihr Interesse!

Simon Gfeller Stiftung
Elisabeth Schenk Jenzer, Präsidentin



KONZERT UND LESUNG
Dänu Wisler, Gitarre und Gesang
Texte Fritz Bigler
Samstag, 21. Nov. 2015, 20.00 Uhr
(Nachtessen ab 17.30 Uhr möglich)

Simon Gfeller ist auch heute noch einer der wichtigsten Mundartschriftsteller. Die Charakterfiguren in seinen Geschichten hatten jedoch nicht immer nur zwei Beine.....

Im „**Gedankengang**“ streunt Fritz Bigler in den Gfeller-Geschichten herum, lässt die Esel los und die Ziegen sprechen, während Dänu Wisler die Saiten bändigt und die Geschichten musikalisch umspielt.

Reservationen: 034 431 11 49 (Krummholzbad)
Eintritt Fr. 20.00 / Kinder u. Jugendliche in Begleitung gratis

Dänu Wisler, aufgewachsen in Dürrenroth, ist ein Meister akustischer Töne. Das Songwriting des Emmentalers ist voller poetischer Kraft, sein Gitarrenspiel melodios und ideenreich.

Eingebettet in Wislers Instrumentalstücke und berndeutsche Lieder lässt Fritz Bigler, sein ehemaliger Lehrer, Texte von Simon Gfeller aufleben.

Kultur ir Chaesi

Samstag, 12. Dezember, ab 10.00 Uhr Adventsstimmung in der Kultur ir Chaesi.

In der Kultur ir Chaesi durfte ich viele zufriedene Besucherinnen und Besucher begrüßen. Sie kamen aus dem Dorf, der näheren Umgebung und auch von weiter weg. Das hat mich sehr gefreut, dass ich auch neue Gesichter sehen und kennen lernen durfte.

Als Dank will ich die interessierten Nachbarn, Gäste und die Bevölkerung zu einer Adventsstimmung einladen.

Gesorgt wird für Gerstensuppe und genügend Getränken.

Kommt einfach rein.

39

Weitere Autorenlesungen

Dienstag 01. Dezember 2015, 20.00 Uhr

Dienstag 15. Dezember 2015, 20.00 Uhr

Sonntag 14. Februar 2015, 15.00 Uhr

Thema : Winterliches und Weihnächtliches
im Bären, Heimisbach mit eigener Weihnachtsgeschichte

speziell für den Valentinstag,
„Füür fur Liebi“
Mit Kaffe und Dessert

Am Morge mit em Moudi

Hinger der Ärde im grosse Liecht
Hoket der Moudi im früsche Biecht
Er chüschtigt d'Morgäfrüschi hin u här
Es isch no fröh u der Fräsnapf isch no läär.

Si gross Meischer, er isch ä guete Maa
Steit chli spöter uf u leit sech langsam aa
Er dänkt a Moudi, wo dä äch umezottli
Öppe bi der Vrene, oder süsch bim Gotti.

Er schmeisst d Felädä uuf u guenet id Gägänd
Gset ds grosse Liecht u luegt öbs no rägnet
Gset der Moudi höckle, fridlich i der Morgeluft
U scho merkt er, der Tag fot a mit em ne guete Duft

Dr Moudi merkt der Fänsterblick fu sim Meister
Gspürt das warme Lächle, die guetä Geister
U fot grad aa mit sim morgentliche Mauzkonzärt
So isch der Tag grettet für beidi zämä
Vorem grosse Liecht im früsche Morgetou.

Markus Staub

Veranstaltungskalender

November 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr 20. 20:00	70. Hauptversammlung	Ski-Club Trachselwald
Fr 20. 20:00	Preisverteilung Ausschieszen	Schützengesellschaft
Sa 21.	15. Jahre Bären Heimisbach	Rest. Bären
Sa 21. 19:30	Konzert - Dänu Wislers Gedankengang	Simon Gfeller Stiftung
Sa 21. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
So 22. 16:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
So 22. 09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
Mi 25. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Mi 25.	Besuch Eisenbahn 1./2. & 5./6. Klasse	Schule Heimisbach
Do 26.	Besuch Eisenbahn 3./4. Klasse	Schule Heimisbach
Fr 27. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Sa 28. 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa 28. 16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach	OVTH / Frauenverein
Sa 28. 20:00	Singen am Wiehnachtsmärit OS	Schule Heimisbach
Sa 28. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
So 29.	1. Advent im Bären	Rest. Bären
So 29.	Weihnachtssaal mit Spezialprogramm	Rest. Bären
So 29. 09:30	Gottesdienst zum Abschluss der KUW 2+3	Kirchgemeinde

40

Dezember 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di 01.	Adventsfenster	Frauenverein
Di 01. 20:00	Vorweihnachtszeit	Kultur ir Chäsi, Thal
Mi 02. 13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Do 03. 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Rest. Chrummyholzbad
Sa 05. 19:00	Samichlous	Frauenverein
So 06. 09:30	Gottesdienst 2. Advent - Kirchgemeindevers.	Kirchgemeinde
So 06. 10:00	Jazzmatinée/Brunch, Swinging Forties Jazzband	Chrummyholzbad
So 06. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 06. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Sa 12. 10:00	Adventsstimmung	Kultur ir Chäsi, Thal
Sa 12. 09:00	Kinder verzieren Lebkuchen	Jrène Reinhard
Sa 12. 20:00	Hockeyparty Night	Sportverein
So 13. 20:00	Adventsfeier	Frauenverein
Di 22.	Weihnachtsfeier	Schule Heimisbach
Do 24. 20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Fr 25. 09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Do 31. 20:00	Musik und Wort zum Jahresausklang	Kirchgemeinde

Januar 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 06. 13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 16. 18:30	Fondueplausch	Ski-Club Trachselwald
Sa 16. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
So 17. 13:30	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 20. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben

Do	21.	20:00	Hauptversammlung	Trachtengruppe
Fr	22.	20:00	Hauptversammlung	Hornussergesellschaft
Sa	23.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	23.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi	27.	13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Fr	29.	19:30	Hauptversammlung	Jodlerklub
Sa	30.	20:00	Unterhaltungskonzerte MG Grünenmatt-Waldh.	MG Grünenmatt-Waldhaus
So	31.	14:00	Unterhaltungskonzerte MG Grünenmatt-Waldh.	MG Grünenmatt-Waldhaus

Februar 2016

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi	03.	13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	06.	20:00	Unterhaltungskonzerte MG Grünenmatt-Waldh.	MG Grünenmatt-Waldhaus
So	07.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	07.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
So	14.	09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
So	14.	15:00	Valentinstag "Feuer der Liebe"	Kultur ir Chäsi, Thal
Mi	17.	13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Do	25.		Schneesporttag in Sörenberg	Schule Heimisbach
Fr	26.	20:00	Hauptversammlung	Fleckviehzuchtgenossenschaft
Mo	29.		Schneesporttag in Sörenberg	Schule Heimisbach

41

März 2016

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi	02.	13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Do	03.		Schneesporttag Sörenberg	Schule Heimisbach
Fr	04.	20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa	05.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
So	06.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	06.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Sa	12.		Jahreskonzert	Jodlerklub
So	13.		Jahreskonzert	Jodlerklub
Fr	18.		Jahreskonzert	Jodlerklub
Sa	19.		Jahreskonzert	Jodlerklub
So	20.	09:30	Palmsonntag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Fr	25.	09:30	Karfreitag, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
So	27.	09:30	Ostern, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde

April 2016

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	03.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	03.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Mi	06.	13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Fr	08.		Pädagogische Konferenz (SJ-Planung)	Schule Heimisbach
Do	28.	20:00	Hauptversammlung OVTH - Ehrungen	OVTH
Sa	30.	14:30	Jahresanlass der Simon Gfeller Stiftung	Simon Gfeller Stiftung

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch

Gratulationen

75. Geburtstag

Trudy Keller-Gerber
Samstag, 26. Dezember
Gruebweidli, Heimisbach

80. Geburtstag

Rosa Heiniger-Scheidegger
Mittwoch, 2. Dezember
Lenggen, Langnau i.E.

85. Geburtstag

Erika Mumenthaler-Kramer
Samstag, 19. Dezember
Chnubel, Heimisbach

94. Geburtstag

Klara Müller-Lüthi
Dienstag, 1. Dezember
Kreuzgässli, Weier i.E.



Die Gemeinde Trachselwald gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude mit den Sprösslingen.

19. Juni	Bieri Julia	Bieri-Zaugg Sandra & Daniel
17. August	Taylor Jack Justice	Taylor-Hüsler Ursula & Reuben
7. September	Niederhauser Cyril	Niederhauser-Läng Roland & Regina
25. Oktober	Wüthrich Lina Sofia	Wüthrich-Hofer Sonja & Simon

Berufserfolge

Die Meldungen über die erfolgreichen Berufs- oder Studienabschlüsse erfolgen nur spärlich. Teils können sie der Tagespresse entnommen werden. Wenn Namen fehlen, heisst dies noch lange nicht, dass sie nicht bestanden haben. Wir sind einfach nicht zu dieser Information gekommen. Daher eine weitere Bitte, meldet uns doch die Berufsabschlüsse. Ein kurzes Telefon (034 431 14 78) oder eine E-Mail (gemeinde@trachselwald.ch) genügt. Die Lehrabschlussprüfung haben erfolgreich bestanden:

Schär Andy	Landwirt EFZ
Steiner Martin	Höhere Fachschule für Agrotechniker
Wüthrich Sarah	Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu den erfolgreichen Berufsabschlüssen und wünschen in der "Arbeitswelt" viel Erfolg und alles Gute.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

von Sonntag, 6. Dezember 2015, in der Kirche Trachselwald, im Anschluss an den Morgen-gottesdienst

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7.6.2015
2. Beschlussfassung über die Steueranlage und den Voranschlag pro 2016
3. Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft Chlösterli
4. Wahlen:
 - a. Wahl eines neuen Ratsmitgliedes
 - b. Wiederwahl der Vizepräsidentin und Neuwahl Abgeordnete in die Bezirkssynode
 - c. Wiederwahl eines Ratsmitgliedes und Abgeordneten in die Bezirkssynode
5. Verschiedenes

43

Die Unterlagen liegen bis zur Versammlung während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, in Heimisbach öffentlich auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau, einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a GG wird hingewiesen.

Kurzkommentar:

Das **Protokoll** wird an der Versammlung vorgetragen.

Bei unveränderter Steueranlage von 0,23 Einheiten ergeben sich folgende Zahlen:

Ergebnis vor Abschreibungen

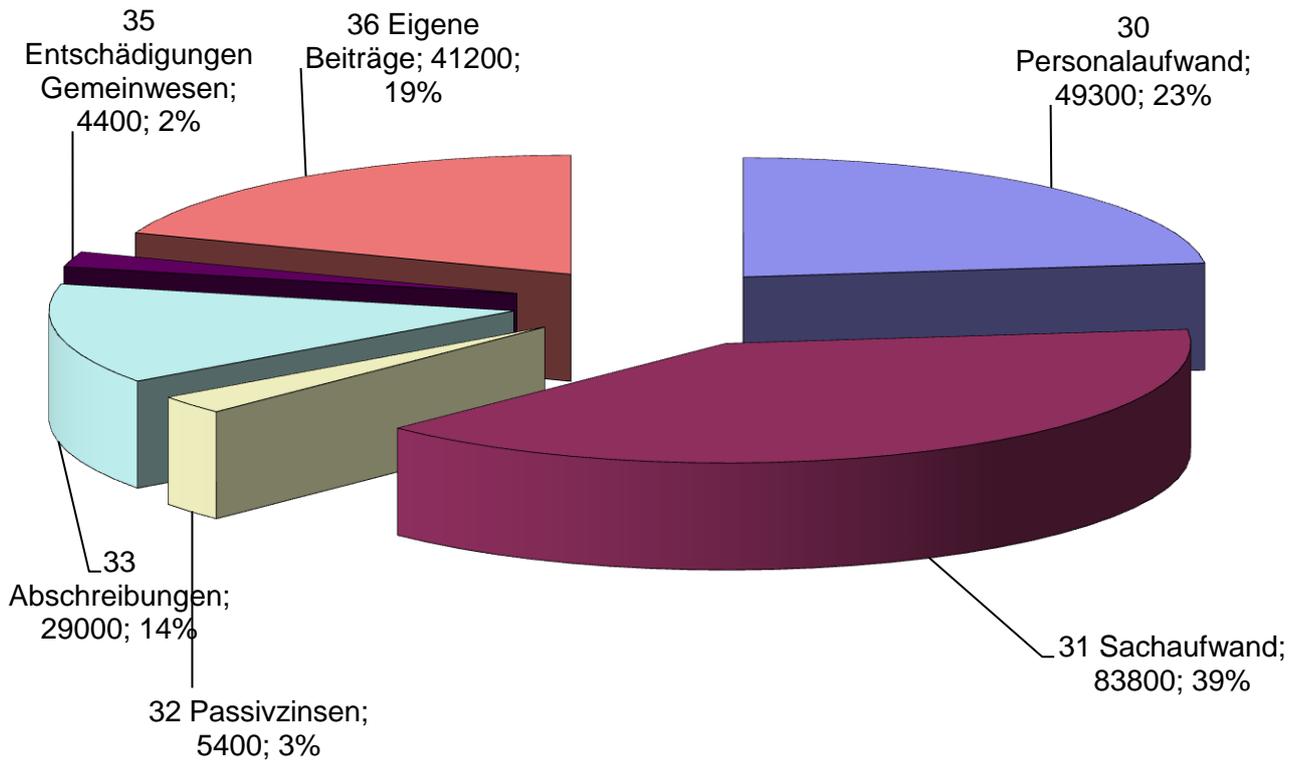
Ertrag	Fr. 218.300
Aufwand	Fr. -186.100
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 32.200</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

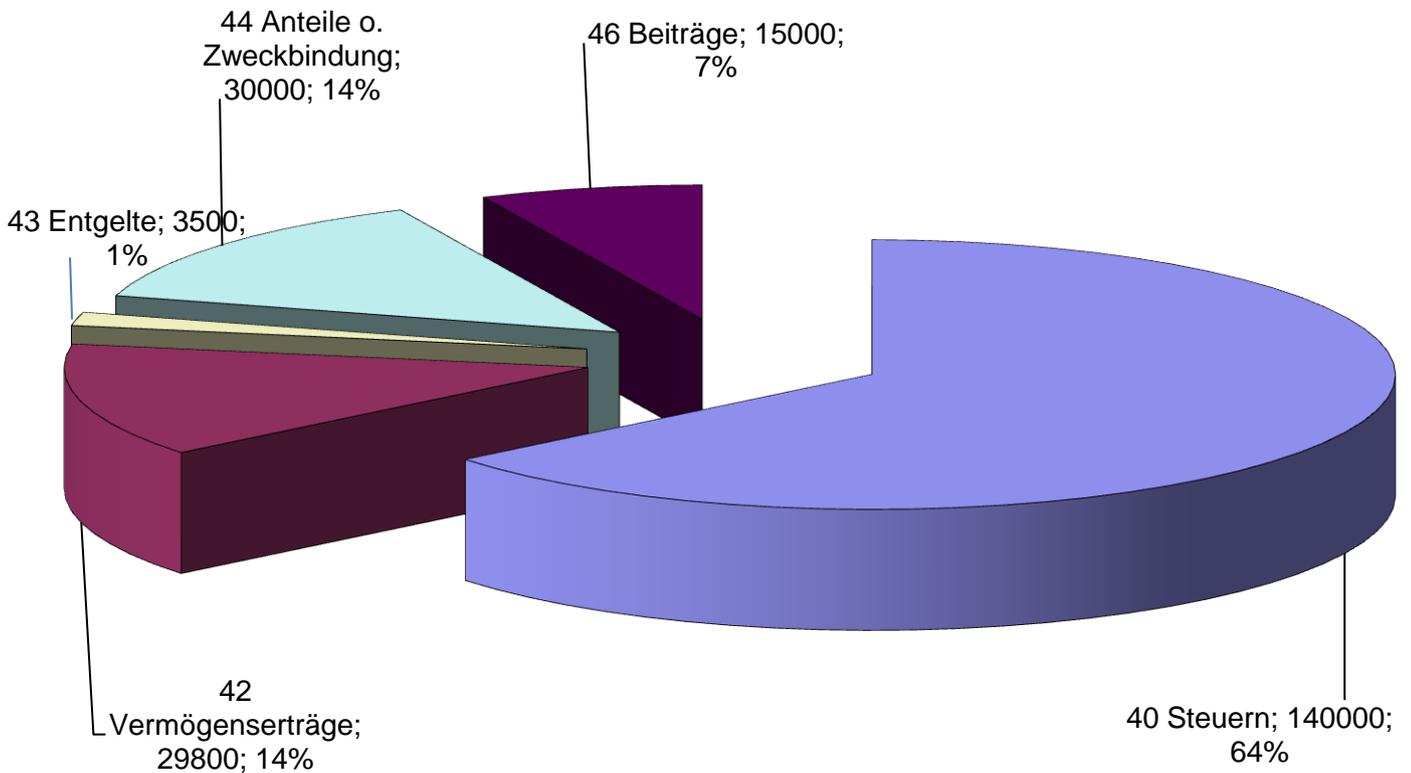
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 32.200
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -27.000
Übrige Abschreibungen	Fr. 0
Total Ertragsüberschuss	<u>Fr. 5.200</u>

Kirchgemeinde Trachselwald				
Tabelle 4a:				
Steuern	Basisjahr 2013	Budgetjahr 2014	Prog 1 2015	Prog 2 2016
Total Steuerertrag	151'659	117'796	134'512	136'229
Steueranlage	10.0000	10.0000	10.0000	10.0000
Einfache Steuer	15'166	11'780	13'451	13'623
Anzahl Steuerpflichtige	713	710	705	700
Einfache Steuer pro Pflichtiger	21.27	16.59	19.08	19.46
Zuwachs in %		-22.0%	15.0%	2.0%

Tabelle 4b:				
Ertrag Laufende Rechnung	Basisjahr 2013	Budgetjahr 2014	Prog 1 2015	Prog 2 2016
40 Steuern	152	118	135	136
übrige Steuererträge		0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	17	17	30	30

Aufwand 2016 nach Arten

44

Ertrag 2016 nach Arten

Verkauf der Liegenschaft Chlösterli

Die Liegenschaft Chlösterli ist seit 1875 im Besitz der Kirchgemeinde. Lange Zeit diente sie als Wohnsitz des Sigristen in Trachselwald. Seit 2002 ist dies nicht mehr der Fall. Nach der Familie Ruch wohnt nun seit 2010 Familie Kobel im Chlösterli und fühlt sich da sehr wohl. Das Haus wurde in den 1970iger-Jahren renoviert, auch später wurden mehrmals Sanierungsarbeiten vorgenommen. Das Haus ist entsprechend dem Alter in recht gutem Zustand. Der Kirchgemeinderat hat sich nun dazu entschlossen, die Liegenschaft Chlösterli zu veräussern. Gründe dazu sind:

- Es ist nicht Hauptaufgabe der Kirchgemeinde, Gebäude zu verwalten.
- Das Chlösterli hat als Sigristenwohnsitz ausgedient.
- Die effektiven Mieteinnahmen der letzten Jahre sind eher bescheiden.
- Die Kirchgemeinde ist seit April 2014 im Besitz der Pfrundliegenschaft.
- Das Pfarrhaus und das dazugehörige Stöckli sind renovationsbedürftig.
- In naher Zukunft ist eine erste Sanierungsetappe im Pfarrhaus vorgesehen.
- Die Kirchgemeinde ist damit auf flüssige Mittel angewiesen.
- Mit diesen kann einer höheren Verschuldung vorgebeugt werden.
- Beiträge aus dem indirekten Finanzausgleich können noch erwartet werden.

Nähere Angaben zum Chlösterli: **Grundstück Nr. 316**, Landwirtschaftszone, unterliegt dem bäuerlichen Bodenrecht
 Grundstücksfläche total: 7'280m²
 Amtlicher Wert: Fr. 345'960
Grundstück Nr. 317
 Dorfwald, Fläche: 8'972m²
 Amtlicher Wert: Fr. 2'600.--

Verkehrswert der beiden Grundstücke zusammen: Fr. 490'000.-- (Schätzung durch den Schätzungsexperten)

Der Kirchgemeinderat orientierte an der Versammlung vom 7. Juni 15 über das Vorhaben. Eine sogenannte Konsultativabstimmung zeigte eine deutliche Zustimmung für eine Handänderung.

Der Kirchgemeinderat stellt der Versammlung den Antrag, dem Verkauf der Liegenschaft Chlösterli für Fr. 490'000.- an Edi und Christine Kobel zuzustimmen.

Wahlen

a) Wahl eines neuen Ratsmitgliedes

Auf Ende Jahr hat Ruth Grundbacher nach neun Jahren Mitarbeit im Rat demissioniert.

Wir danken Ruth herzlich für das interessierte und engagierte Wirken und Mitverantwortung übernehmen in der Kirchgemeinde.

Der freiwerdende Sitz ist noch vakant. Wir hoffen weiterhin auf eine Zusage bis zur Versammlung.

b) Wiederwahl der Vizepräsidentin

Ursula Strahm stellt sich zur Wiederwahl. (nach acht Jahren im Rat, ein Jahr als Vizepräsidentin)

Nach zwölf Jahren im Amt als Abgeordnete in die Bezirkssynode Oberemmental hat Madlen Rothenbühler auf Ende 2015 demissioniert. **Wir danken Madlen herzlich für ihre langjährige kirchliche Tätigkeit.**

Ursula Strahm ist bereit, die Nachfolge anzutreten.

c) Wiederwahl eines Ratsmitgliedes/ Abgeordneten in die Bezirkssynode

Martin Schwarzentrub ist bereit, sich für eine vierjährige Amtszeit zur Verfügung zu stellen. (Nach einem Jahr im Rat/ Abgeordneter in die Bezirkssynode)

Seniorenferienwoche in Saas-Grund

In der zweiten Septemberwoche stand die neunte Auflage der Trachselwalder Seniorenferien auf dem Programm. Das Leitungsteam hatte als Reiseziel erneut das Haus Moonlight in Saas Grund ausgewählt, das bewährte, gemütliche und sehr preiswerte Gästehaus in diesem schönen Walliser-tal. Wir blicken auf eine fröhliche und erlebnisreiche Woche bei schönen Wetterbedingungen zurück. Wie sagt das Sprichwort so schön: Bilder sprechen mehr als tausend Worte!

Hier ein paar Eindrücke



Fröhlich Begrüssig



Guet bunge isch haube gfahre



Ungerwägs im Kandertal



Kafihalt



Nach em Räge byr Areis wunderbar Wätter am Sunntig bym Predigtbsuech



Fit mit Anita



Panorama uf Hannig



Spaziere uf em Stoudamm Mattmark



E Guete!



Andacht am Vormittag



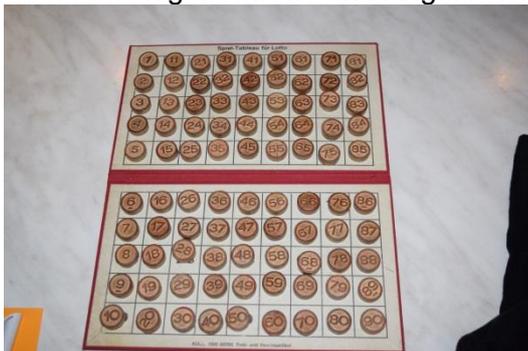
Üses schöne Gäschtehuus



Üser Gaschtgäber Irene und Angelo Kalbermatten



„Heimischgartu“



Am Lottomatch



Gruppefoto



Ume daheim...

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



48

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang...“ Psalm 113,3

Bei Veranstaltungen in der Kirchgemeinde, von Taufe über KUW, Gottesdienst bis zum Altersnachmittag durfte ich schon einige Male die Erfahrung machen, dass der eingangs zitierte Kanon nach einem Vers aus Psalm 113 noch recht gut bekannt ist. Das Bewusstsein zum immerwährenden Gotteslob scheint nach wie vor in vielen Menschen verankert. Die Kirche und die Menschen, die sich ihr nach wie vor zugehörig fühlen, erleben in der Gegenwart verschiedene Erneuerungen und Verwandlungen. Schenken wir den oft verwendeten Schlagzeilen von den „leeren Kirchenbänken“ Glauben, so müssten wir obigen Liedtext wohl bald umwandeln: „Vom Aufgang der Kirche bis zu ihrem Niedergang.“ Und dabei wäre ja wohl kaum die Treppe zum Turm oder zur Empore, sondern etwas anderes gemeint. Veränderungen wie die Kirchen sie momentan erleben, hat es immer schon gegeben und es wird sie auch immer wieder geben. Denken wir nur daran, welcher dynamischer Prozess Martin Luther vor bald 500 Jahren mit seinem Thesenanschlag eingeleitet hat. Der daraus entstandenen Bewegung verdankt unsere Kantonalkirche ihren Namen. Auch hier stehen Veränderungen an, organisatorischer und inhaltlicher Art. Wichtig scheint mir dabei, weder in Schwarzmalerei zu verfallen und den Niedergang unserer kirchlichen Tradition zu prophezeien, noch mit Durchhalteparolen den Karren noch irgendwie in Bewegung zu halten. Wichtig scheint mir, dass Menschen sich der Kirche zugehörig wissen und sich fragen, was kann ich für ihren weiteren Fortbestand einbringen. Nur so kann Kirche Kirche bleiben und das Lob zu Ehren Gottes Bestand haben.

In der Kirche sehn viele heut nur Niedergang, und man sagt, da ist Auflösung von Werten – doch wenn wir Salz für die Erde sind, Salz sich auflöst und alles würtzt – darf man's bewahren. In der Kirche sehn viele heut nur Niedergang, und man sagt, da kommt alles ins Schwimmen – doch wenn man die Kirche als Schiff versteht, ein Schiff liegt nicht nur im Hafen fest – lasst es doch schwimmen! In der Kirche sehn viele heut nur Niedergang, und man sagt, da geht alles in die Binsen – doch wenn in den Binsen die Wahrheit ist, die Binsenwahrheit zu finden ist – muss man nicht hingehn?

Aus: Lothar Zenetti „Auf seiner Spur – Texte gläubiger Zuversicht.“



Eine gesegnete Zeit wünscht Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2015

Sonntag, 29. November 1. Advent	9.30 Uhr	Chramershus Pfr. P. Schwab Kollekte: procap Bern Sunntigskafi
Sonntag, 6. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr	Kirche Kollekte: Pfarramtliche Hilfskasse Anschliessend KG-Versammlung und „Sunntigskafi“
Sonntag, 13. Dezember 3. Advent	20.00 Uhr	Chramershus Frauenverein Heimisbach-Trachselwald
Donnerstag, 24. Dezember	20.00 Uhr	Kirche Lorenz Mühlemann, Zither und Hackbrett und Pfr. P. Schwab Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO z. G. von HEKS
Freitag, 25. Dezember	9.30 Uhr	Kirche V. Amendola, Organistin und Pfr. P. Schwab Weihnachtskollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO
Donnerstag, 31. Dezember	20.00 Uhr	Chramershus Musik und Wort zum Jahresausklang Tatjana von Gunten, Organistin und Pfr. P. Schwab

49

JANUAR 2016

Sonntag, 3. Januar	9.30 Uhr	Chramershus Pfr. P. Schwab Kollekte: Amnesty International Kirchenkaffee
Sonntag, 10. Januar	9.30 Uhr	Kirche Kollekte: Selbsthilfezentrum Kanton Bern
Sonntag, 17. Januar	9.30 Uhr	Kirche Kollekte: Mütter- und Väterberatung Kanton Bern
Samstag, 23. Januar	9.30 Uhr	Kirche
Sonntag, 31. Januar	9.30 Uhr	Kirche Pfr. P. Schwab Kollekte: Blaues Kreuz „Sunntigskafi“

Pfarramt: Weiterbildung vom 27.–29. Januar; Bereitschaftsdienst: Pfr. Stephan Bieri 034 461 03 53

KINDER / FAMILIEN

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 28. November und 23. Januar,
jeweils 10.00 – 10.30 Uhr
in der Kirche Trachselwald
Lieder und eine Bilderbuchgeschichte
für 3- bis 6-jährige und ihre Angehörigen.
„Chömet eis cho luege!“



Eltern-Kind Treff

Mit anderen Eltern in Kontakt kommen, einander beraten können, zusammen austauschen, miteinander lachen und plaudern, Kaffee und Kuchen gemeinsam geniessen, das „zusammen“ Spielen der Kinder fördern. Verantwortlich für das ELKI-Team:

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

Die Treffen finden in der Regel am ersten Dienstag des Monats statt. Die Termine werden im Anzeiger publiziert. „Säget's wyter!“

1. Dezember und 12. Januar, 9.30 – 11.00 Uhr in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus.

SENIOREN

Altersnachmittage

Mittwoch, 2. Dezember, 13.15 Uhr in der MZA

Wir stimmen uns mit einem Filmnachmittag in die Adventszeit ein.

Mittwoch, 6. Januar, 13.15 Uhr in der MZA

Arthur Ryf, Erlach, liest aus dem Buch „Madame de Meuron“ von Susy Langhans-Maync. Dazwischen spielt er auf dem Klavier eigens für diesen Anlass komponierte Salonmusik. Anschliessend jeweils feines Zvieri, offeriert vom Team des Frauenvereins.

Mittagstisch

Mittwoch, 16. Dezember, 12.00 Uhr im Gasthof Chrummholzbad

Vor dem Essen findet um 11.15 Uhr eine besinnliche Adventsfeier in der Kirche Trachselwald statt. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, auch wenn sie sonst nicht zum Mittagstisch kommen. Wer möchte, kann zum gemeinsamen Essen gerne bleiben, oder auch erst nach der Feier kommen. Anfragen und Angebote für einen Fahrdienst bitte an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

Dienstag, 19. Januar, 12.00 Uhr

Gasthof Bären, Steckshaus

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

Seniorenturnen

Seniorenturnen? Ja, Ihr habt richtig gelesen. Es ist schon fast ein Jahr her, dass wir am Altersnachmittag eine Umfrage gestartet haben zur Interessenlage, die Seniorenturngruppe wieder zum Leben zu erwecken.

An diesem Anlass und auch bei den fröhlichen Momenten bei „Fit mit Anita“ während unserer Seniorenferien hat sich gezeigt, dass ein Interesse in diese Richtung bei einigen Leuten vorhanden ist. Wir freuen uns deshalb sehr, Euch auf das neue Jahr wieder eine Turnstunde anbieten zu können. Vorerst einmal im Monat, jeweils der vierte Montag. Anita Meister hat sich bereit erklärt, diese Stunden zu leiten. Vielen Dank, Anita!

Bei den Abklärungen hat sich ergeben, dass einige Leute gerne das Seniorenturnen besuchen möchten, sie aber nicht mehr selber mobil und so auf einen Abholdienst angewiesen sind. Bitte sprecht Euch untereinander ab, wer ein solches Angebot anbieten und wer es gerne beanspruchen möchte.

Pro Turnstunde entstehen für die Leitung Kosten von 40 Franken, diese werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgeteilt. Je mehr Leute teilnehmen, desto tiefer fallen die Kosten pro Person aus. Damit der Administrationsaufwand tief gehalten werden kann, macht in jeder Turnstunde ein Kässeli die Runde.

Notiert Euch also beim Vorbereiten der Agenda 2016 diesen Termin ganz dick:

Montag, 25. Januar 2016, 16.00 - 17.00 Uhr

Seniorenturnen in der Turnhalle der MZA Chramershus



KUW

KUW 6+7 Unsere Kirche – andere Kirchen und Religionen

Mittwoch, 13. und 20. Januar sowie 10. Februar, 13.30 – 16.30 Uhr.

KUW 9 Ins Leben wachsen

Drei Abende zum Thema „Freiheit“

Dienstag, 8. und 15. Sowie Montag, 21. Dezember, 17.30 – 20.00 Uhr.

Am 21. Dezember sind ab 19.00 Uhr alle herzlich zu unserem Adventsfenster eingeladen!

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 17. Dezember und 21. Januar, jeweils 20.15 Uhr im Pfarrzimmer der MZA

Thema: Das Unser Vater

NEUZUZÜGERABEND

Freitag, 22. Januar, 20.00 Uhr in der MZA Chramershus

Die Behörden der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde laden alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger herzlich ein! Nach einem informellen Teil besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch.

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufen

30. August Liah Sophie Berger, Hauptstrasse 53
3417 Rüegsau

18. Oktober Julia Bieri, Ober-Rotebüel
Naima Helen Nyffenegger, Thal

1. November Larissa Liliana Mumenthaler,
Holzsagi

Bestattungen

28. August Liseli Schlüchter-Schneider, Jg. 1935,
Schwand

15. Oktober Käthi Aeschbacher-Stalder, Jg. 1927,
Brandsite, mit Aufenthalt im
Seniorenheim Häntsche



51

Trauungen

12. September Benedikt und Susann Gerber-Blaser, Dorf 138 f, Bowil

19. September Jürg und Monika Aeschbacher-Zaugg, Hinderi Grueb

26. September Kevin und Lydia Koch-Jöster, Steffisburgstrasse 11, Thun

3. Oktober Thomas und Christine Lanz-Graf, Uech 6, Huttwil

Zeig mer dy Wäg, Herr, dass i my Wäg finde i der Tröji zu dir.

Lehr mys Härz nume eis: Ehrfurcht ha vor dym Name.

Psalm 86,11

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab

Tel. 034 431 11 52

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Käthi Gfeller

Tel. 034 431 26 47

Besucherdienst

Susanna Moser

Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi

Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi

Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli

Tel. 034 431 21 77

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Beachtet das Jahresthema zum Fotowettbewerb auf Seite 17. Wir erwarten im nächsten Jahr für jede Ausgabe viele schöne Bilder von Euch. Pro Ausgabe ist die Anzahl auf 2 Bilder pro Person beschränkt.

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf [www.trachselwald.ch /Dienstleistungen/Downloads](http://www.trachselwald.ch/Dienstleistungen/Downloads) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 18. Januar 2016



Wir wünschen allen einen guten Übergang in die Winterszeit, zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute und dass alle auch bei Kreuzungen den richtigen Weg finden.